

nöwi

AKTUELL 3
Funktionärsakademie:
Seminare

SERVICE 11
Internationale
Technologiekoooperationen

BRANCHEN 16
Versicherungsmakler-
Roadshow

BEZIRKE 23
Bezirk Mödling:
Kontaktoffensive

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 6

16. Februar 2007



Wirtschaftsstandort Niederösterreich: **IM FOKUS**



Interview mit Präsidentin Zwanzl
und Landeshauptmann Pröll auf
Seite 3 und 4

Fotos: Bilderbox/Bearbeitung: Kneissl

NÖWI Spezialausgabe:
Wirtschaftsraum **Krems**

Da
werden
Sie doch nicht fehlen
wollen!

Tel. 02731/8471

In der NÖWI am 22.06.2007

NÖWI Spezialausgabe:
Wirtschaftsraum **Mödling**

Da
werden
Sie doch nicht fehlen
wollen!

Tel. 02731/8471

In der NÖWI am 16.03.2007

**Beruflich schneller vorankommen?
Jetzt will ich's wissen!**

DER WK-BILDUNGSSCHECK für die Unternehmer/innen der WKNÖ

EUR 100,00 FÜR ALLE WKNÖ-MITGLIEDER

Der WK-Bildungsscheck ist die finanzielle Unterstützung der Wirtschaftskammer NÖ für ihre Mitglieder. Er kann im WIFI beim Besuch einer Veranstaltung aus dem WIFI-Kursbuch eingelöst werden.



NEU: Ab sofort kann der WK-Bildungsscheck bei allen Veranstaltungen des Aus- und Weiterbildungsangebots des WIFI Niederösterreich eingelöst werden.

■ **SO WIRD DER WK-BILDUNGSSCHECK EINGELÖST:**

Bei Anmeldung zu einer Veranstaltung ist der WK-Bildungsscheck im WIFI abzugeben. Nur ein Scheck, auf dem der Unternehmer/die Unternehmerin und die WK-Mitgliedsnummer eingetragen sind, kann auch eingelöst werden. Berechtigt zum Einlösen sind Firmeninhaber/in oder Geschäftsführer/in. Sollte der Teilnahmebeitrag geringer als der Wert des Bildungsschecks sein, so verfällt der restliche Betrag. Es können daraus keine Guthaben entstehen. Liegt der Teilnahmebeitrag über dem Wert, so ist der übersteigende Betrag vom Teilnehmer/von der Teilnehmerin aufzuzahlen.

Informationen und Anmeldung im Kundenservice: Tel.: (02742) 890-2000 | Fax: (02742) 890-2100 | eMail: kundenservice@noe.wifi.at

www.wifi.at

WIFI NIEDERÖSTERREICH



aktuell S. 3–10

- Interview mit LH Pröll und Präs. Zwanzl: Modell NÖ setzt auf Attraktivität und LebensqualitätS. 3
- Funktionärsakademie: SeminareS. 5
- WKÖ-NewsS. 6
- E-Day am 1. MärzS. 7
- Gründer.....S. 8
- FinanzCheck-SeminareS. 9
- Veranstaltung: Im Visier des Finanzamts.....S. 10

service S. 11–15

- Unternehmerservice.....S. 11
 - Ihr Zugang zu Internationalen Technologie-Kooperationen
 - Patent-Info-Tag
- Umwelt, Technik, Innovation.....S. 12
- Außenwirtschaft.....S. 13
 - Bau-Exporttag
 - Neue Projektliste für Kroatien
- Sozialpolitik, Bildung.....S. 14
- WIFI.....S. 14
 - Werbung und Marktkommunikation
 - Econet Business Club
 - 2750. Bilanzbuchhalterin

branchen.... S. 16–22

- Gewerbe und Handwerk.....S. 16
 - Einladung zur Begutachtung Maler, Gärtner und Floristen
- IndustrieS. 17
- Handel.....S. 18
 - Arzneimittel, Drogeriewaren
 - Energie, Markt, Schuhe
- Transport und Verkehr.....S. 18
 - Güterbeförderung
 - Autobusunternehmungen
- Information und Consulting.....S. 21
 - IC-Spartenakademie
 - Technische Büros
 - Versicherungsmakler

bezirke S. 23–39

- AmstettenS. 23
- BadenS. 25
- Bruck/Leitha.....S. 27
- Gänserndorf.....S. 27
- GmündS. 28
- Hollabrunn.....S. 29
- Horn.....S. 29
- Korneuburg/Stockerau.....S. 30
- Krems.....S. 30
- Lilienfeld.....S. 32
- MelkS. 32
- MistelbachS. 33
- MödlingS. 34
- NeunkirchenS. 36
- St. Pölten.....S. 36
- Wr. Neustadt.....S. 36
- Wien-UmgebungS. 37
- ZwettlS. 37



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 3. Quartal 2006: Druckauflage: 68.692. Verbreitete Auflage Inland: 68.209. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 64.259. **Inseratenverwaltung:** Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH, 3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3, Telefon 02731/84 71, Fax 02731/80 20/33, ISDN 02731/80 20/71, E-Mail: noewi@medienpoint.at

aktuell

„Modell Niederösterreich“ setzt auf Innovation und Lebensqualität

2007 ist noch jung, die Bundesregierung erst kurze Zeit im Amt. Ein guter Zeitpunkt, um einen wirtschaftlichen Ausblick aus blau-gelber Sicht vorzunehmen. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll im NÖWI-Interview:

Fast 4 Prozent betrug das Wirtschaftswachstum im abgelaufenen Jahr, es gab einen Beschäftigungsrekord, weniger Arbeitslose, mehr Lehrlinge und mehr Lehrbetriebe. Wird das „Unternehmen Niederösterreich“ heuer wieder mit einer derartig guten Bilanz aufwarten können?

Pröll: Ob das gelingt, liegt nicht allein in unserer Hand. Aber das, was wir machen können, werden wir tun, um möglichst viel dieser vorhandenen Dynamik weiter fortzusetzen. Erst vor kurzem haben wir gemeinsam mit dem Bund eine Hochbau-Offensive der öffentlichen Hand vorgestellt, wo bis zum Jahr 2010 in Niederösterreich 624 Mio. Euro für Bauten Schul-, Verwaltungs- und Pflegebereich investiert werden. Das bedeutet natürlich einen wesentlichen konjunkturellen Impuls. Unser Ziel ist, weiter am „Modell Niederösterreich“ zu arbeiten. Und zwar so, dass wir weiter vorne bleiben, wo es um das Land und seine Zukunft geht, und dass wir näher dran sind, wo es um die Menschen und ihre Sorgen geht.

Zwazl: Am „Modell Niederösterreich“ arbeiten wir als Wirtschaftskammer gerne mit. Das größte Kapital Niederösterreichs sind seine Bewohner. Unternehmer und deren Mitarbeiter – von beider Qualifikation hängt es maßgeblich ab, wie unser Arbeits- und Wirtschaftsstandort bilanziert. Das WIFI ist bei uns absolut kundenorientiert, nur bei uns gibt es eigene WIFI-Kinderärten.

Einen Arbeitsschwerpunkt setzen wir bei der Lehrlingsausbil-



Foto: WKNÖ

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Unternehmer und Mitarbeiter – von beider Qualifikation hängt es maßgeblich ab, wie unser Arbeits- und Wirtschaftsstandort bilanziert. Mit dem WIFI betreiben wir die größte berufliche Weiterbildungseinrichtung im Land.“

dung. Es ist erfreulich, dass letztes Jahr wieder mehr Unternehmen bereit waren, selbst Fachkräfte auszubilden. Es gibt rund 6000 Lehrbetriebe in Niederösterreich. Wir wissen aber, dass es noch mehr sein könnten. Viele Unternehmen scheuen davor zurück, Lehrlinge einzustellen. Weil ganz einfach das gesetzliche Umfeld noch nicht stimmt. Die von der neuen Regierung geplante Kündigungsmöglichkeit (nach dem Modell WKNÖ-Mediation) zum Ende des ersten und zweiten Lehrjahres halte ich deshalb für einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung!

Seit fünf Jahren rollt die Gründerwelle durch Niederösterreich. „Es gibt schon zu viele Gründer“, sagen die einen. „Mehr Unternehmer braucht

das Land“, sagen die anderen. Gibt es nun zu viele oder zu wenige Unternehmerinnen bzw. Unternehmer in unserem Bundesland?

Pröll: Es kann nie genug Unternehmer geben, denn immerhin sichern und schaffen die Unternehmen Arbeitsplätze. Allein in den vergangenen beiden Jahren wurden durch rund 10.000 Firmengründer insgesamt 4500 Arbeitsplätze geschaffen. Wichtig ist jedoch, dass die Unternehmensgründungen Bestand haben. Niederösterreich liegt dabei weit über dem Österreich-Durchschnitt. 76 Prozent der gegründeten Unternehmen gibt es auch noch nach fünf Jahren.

Zwazl: Wie Landeshauptmann Pröll sagt: Nicht auf die Quantität, sondern auf Qualität kommt es an. Die hervorragende Überlebensquote unserer Gründer bestätigt uns, dass wir mit dem Gründer-Service in den Wirtschaftskammer-Bezirksstellen seit vielen Jahren eine professionelle Arbeit leisten. Ganz besonders freut es mich, dass in Niederösterreich bereits jede 4. Unternehmensgründung durch eine Frau erfolgt. Das ist um ein Viertel mehr, als vor 10 Jahren! Da sind wir Spitze!

Niederösterreich ist mit Abstand das exportstärkste österreichische Bundesland im MOEL-Raum. Über ein Viertel aller blau-gelben Exporte gehen in die mittel- und osteuropäischen Länder. Sind wir damit am Gipfel angelangt, oder sehen Sie noch unausgeschöpfte Potenziale im Osteuropa-Handel?



Foto: NLK

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll: „Unser Ziel ist, weiter am ‚Modell Niederösterreich‘ zu arbeiten. Und zwar so, dass wir weiter vorne bleiben, wo es um das Land und seine Zukunft geht, und dass wir näher dran sind, wo es um die Menschen und ihre Sorgen geht.“

Pröll: Ich bin überzeugt davon, dass hier noch große Chancen für Niederösterreich und die niederösterreichische Wirtschaft bestehen. Noch dazu, wo gerade erst zwei neue Länder – Rumänien und Bulgarien – EU-Mitglieder geworden sind. Um diese Chancen zu nutzen, eröffnen wir im März in Rumänien ein weiteres NÖ-Büro – zusätzlich zu unseren Büros in Tschechien, der Slowakei, Ungarn und Polen. Eine der Hauptaufgaben des Niederösterreich-Büros ist die Unterstützung heimischer klein- und mittelständischer Unternehmen, um auf den neuen Märkten Fuß zu fassen. Und, wie die Statistik zeigt, mit Erfolg: Seit 2004 sind die Exporte heimischer Betriebe in die neuen EU-Mitgliedsländer um ein Drittel gestiegen.

Zwazl: Im Normalfall vermarktet jeder Unternehmer sein Produkt zuerst einmal in der Nähe. Doch sind wir uns dieser Nähe wirklich immer bewusst? In Hollabrunn, an einer Kreuzung, zeigt ein Wegweiser 52 Kilometer nach Wien an, der andere jedoch nur 36 Kilometer nach Znaim. Den Nachbarn als

Kunden zu gewinnen, beginnt im Kopf. Vor allem bei kleineren Unternehmen gibt es da Barrieren. Allerdings sehe ich jetzt deutliche Anzeichen für ein Umdenken. So stammen 42% aller Anfragen an die WK-Außenhandelsstellen in unseren Nachbarländern sowie in Polen und Kroatien von Unternehmen mit 1 bis 5 Mitarbeitern. 66% aller Anfragen kommen von Betrieben, die weniger als 21 Mitarbei-



Foto: Bilderbox

LH Pröll: „Wirtschaftspolitik ist Standortpolitik. Daher besteht die wichtigste Aufgabe darin, die Standortqualität weiter auszubauen.“

ter beschäftigen. Auch die mittelständische Wirtschaft beginnt nun, die Märkte „vor der Haustür“ zielorientiert zu bearbeiten.

Trotz aller Anstrengungen haben die Grenzregionen nach wie vor großen Aufholbedarf. Was können Land und Wirtschaftskammer noch tun, damit diese Gebiete wirtschaftlich zum übrigen Niederösterreich aufschließen?

Pröll: Gleich vorweg: Ein Patentrezept dafür gibt es nicht. Was wir in Niederösterreich versuchen, ist, spezifische Maßnahmen-Pakete für die Regionen zu schnüren, mit gezielten Impulsen im Tourismus, in der Wirtschaftsförderung, im Verkehr und in der Bildung. Und wir gehen auch neue Wege, etwa wie bei einem Pilotversuch in der Wohnbauförderung, um vor allem junge Leute durch den Wohnbau zu animieren, in der Grenzregion zu bleiben. So werden in Gemeinden, die einen Bevölkerungsrückgang von mindestens 2,5 Prozent verzeichnen, zusätzliche Gelder – 3000 Euro pro Förderungsnehmer oder ein zusätzliches Kreditvolumen von 20 Prozent – aus dem Wohnbauförderungstopf ausbezahlt.

Zwazl: Wir haben unsere Betriebe auf die EU-Erweiterung

vorbereitet. Aber natürlich dürfen wir nicht darüber hinwegsehen, dass manche Branchen in den Grenzregionen mit massiven Wettbewerbsnachteilen zu kämpfen haben. Darauf haben einige schon sehr gut reagiert, zum Beispiel unser Baugewerbe. Wenn es auch kein wirtschaftspolitisches Patentrezept gibt, die Unternehmensstrategie ist immer gleich. Wir haben in Niederösterreich einen Qualitätsvorteil und auf den müssen wir setzen!

Stichwort Betriebsansiedlung! Wenn Sie einem Investor die Vorteile des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich schmackhaft machen wollen – welche Assets führen Sie da ins Treffen?

Pröll: Niederösterreich bietet ein Nebeneinander von wirtschaftlicher Attraktivität und besonderer Lebensqualität. Niederösterreich ist geopolitisch so positioniert, dass es genau an der Schnittstelle zwischen alten und neuen Mitgliedsländern liegt, was enorme Chancen für die wirtschaftliche Entwicklung mitbringt. Und in Niederösterreich stimmen die Rahmenbedingungen: Die Verwaltung arbeitet rasch und unbürokratisch. Das Bildungsangebot garantiert gut ausgebildete und hoch qualifizierte Arbeitskräfte. Die Infrastruktur wird kontinuierlich ausgebaut. Und nicht zuletzt haben wir stabile und berechenbare politische Verhältnisse.

Zwazl: Genau das frage ich immer Unternehmen, die sich bei uns angesiedelt haben. Seitens der Unternehmensleitungen



Foto: Höfänger

WKNÖ-Dir. Dr. Wiedersich und Präsidentin Zwazl bei der Präsentation des regionalwirtschaftlichen Programmes „100 + 1 Idee für Niederösterreich“: „Ein derart vielfältiges Land braucht vielfältige Lösungen.“



Foto: NLK

LH Pröll bei der Grundsteinlegung zur Bioethanolanlage im Tullnerfeld: „Diese Anlage ist ein wesentlicher Baustein unserer landesweiten Energie-Strategie.“

wird dort stets betont, dass sie ihrem hoch qualifizierten Personal mehr bieten müssen als einen gut dotierten Arbeitsplatz und dieses „Mehr“ finden sie bei uns vor. Entscheidend sind wirklich die vom Landeshauptmann ins Treffen geführten unbürokratischen Verwaltungsabläufe und die hohe Lebensqualität. Alle Investoren loben das familiäre Klima im Lande, die Freundlichkeit, Geselligkeit und Hilfsbereitschaft der Niederösterreicher. Und unsere Landeshauptstadt ist nicht irgendeine anonyme Metropole, sondern eine überschaubare und infrastrukturell gut ausgestattete Stadt.

Welche sind für Sie die prioritären wirtschaftlichen Vorhaben für Niederösterreich in den nächsten Jahren?

Pröll: Wirtschaftspolitik ist Standortpolitik. Daher besteht die wichtigste Aufgabe darin, die Standortqualität weiter auszubauen, damit sich Betriebe hier ansiedeln und Arbeitsplätze schaffen. So investieren wir bis 2010 allein in den Ausbau der Infrastruktur vier Milliarden Euro. Dazu kommt, dass im Bildungsbereich zur vorhandenen breiten Palette mit der Elite-Uni ein komplett neuer Kristallisationspunkt entstehen wird. Begleitet wird all das von einer Verwaltung, die rasch, effizient und unbürokratisch arbeitet. Damit wollen wir den Strukturwandel weiter fortsetzen – von alten Industriestrukturen hin zu neuer, moderner, zukunftsreicher Hochtechnologie. Bestes Beispiel ist die neue Bio-Ethanol-Anlage im Tullnerfeld.

Zwazl: Ein derartig vielfältiges Bundesland wie Niederöster-

reich braucht vielfältige Lösungen, wie wir sie in unserem regionalwirtschaftlichen Programm „100 + 1 Idee für Niederösterreichs Wirtschaft“ niedergeschrieben haben: Infrastrukturvorhaben, Innovationsprojekte kommen da ebenso vor wie Handwerkskooperationen, KMU-freundlichere Vergabemodelle oder Orts- und Stadtmarketingmodelle. Mir ist schon klar, dass nicht jede Autobahn oder Straße von Heute auf Morgen gebaut werden kann, dass nicht alle Vorhaben sofort umgesetzt werden können. Wenn aber die Menschen in unserem Bundesland sehen, dass etwas weitergeht, dann macht ihnen das Mut und gibt Kraft für eigene Initiativen!

Und welches dieser Projekte liegt Ihnen so am Herzen, dass Sie es am 31. Dezember 2007 unbedingt als erledigt abgehakt sehen möchten?

Pröll: Eben diese Bio-Ethanol-Anlage soll noch heuer fertig gestellt werden und den Betrieb aufnehmen. Sie ist nicht nur ein Signal für die Attraktivität des Standortes Niederösterreich, sondern auch ein wesentlicher



Foto: Bilderbox

Präsidentin Zwazl: „Einen Arbeitsschwerpunkt setzen wir bei der Lehrlingsausbildung. Es ist erfreulich, dass letztes Jahr wieder mehr Unternehmer bereit waren, selbst Fachkräfte auszubilden.“

Baustein unserer landesweiten Energie-Strategie, wo wir bis zum Jahr 2020 den Anteil der erneuerbaren Energie am Gesamt-Energiebedarf von derzeit 25 Prozent auf 50 Prozent verdoppeln wollen.

Zwazl: Für ganz wichtig halte ich es, das Lehrlingsimage zu heben, deshalb wünsche ich mir, dass die dieses Jahr von uns initiierten Lehrlings-Auslands-Stipendien zu einer Dauereinrichtung werden.

Die Funktionärsakademien.
Der Qualifikation verpflichtet.

Funktionäre wissen, wo es langgeht ...

Nämlich direkt zu den Interessen und Anliegen ihrer Mitglieder. Die Funktionäre werden dabei von den Funktionärsakademien der Wirtschaftskammern unterstützt, die praxisnahe Aus- und Weiterbildung anbieten.



Foto: z. V. g.

Funktionäre erfüllen anspruchsvolle Aufgaben in der komplexen Organisation der Wirtschaftskammern. Sie pflegen die Kontakte zu den Mitgliedern, betreiben Lobbying, geben Strategien vor und vieles mehr. Ohne ihre ehrenamtliche Arbeit ist es nicht möglich, die gesetzliche Interessenvertretung für Österreichs Wirtschaft zu erfüllen.

Maßgeschneidertes Angebot

Um den hohen Ansprüchen der Wirtschaftskammer-Mitglieder permanent gerecht zu werden, bieten Funktionärsakademien professionelle Unterstützung – österreichweit und durch maßgeschneiderte Angebote. Diese sind zum Beispiel:

- Kommunikationstrainings
- Rhetorikkurse
- Persönlichkeitstrainings
- Kammerorganisation im Überblick

Praxisorientierte Methoden und qualifizierte Trainer tragen zum Erfolg bei. Dabei lernen Funktionäre andere Unternehmerinnen und Unternehmer

kennen und stärken so die Vernetzung innerhalb der Wirtschaftskammerorganisation.

Für Österreichs Wirtschaft

Diese Qualifikationsmaßnahmen bringen doppelten Nutzen: Im Allgemeinen für die Wirtschaftskammerorganisation und Österreichs Wirtschaft, im Speziellen für die eigenen Unternehmen der Mitglieder und Funktionäre.



Silvia Kienast

Foto: z. V. g.

Infos: Ihre Funktionärsakademie informiert Sie gerne über das vielfältige Programm. Kontaktieren Sie Frau Silvia Kienast unter 02742/851/13 4 00.



Seminare
im
Februar/März

Funktionäre – Unternehmer mit Wissensvorsprung...

Sie als Funktionär sind Partner der Unternehmer, Sie repräsentieren die Stärke der Wirtschaft. Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich einen Überblick über die Wirtschaftskammer machen. Verschaffen Sie sich den Wissensvorsprung, indem Sie dann über die Vielfalt des WK-Angebotes Bescheid wissen und es so als Funktionär und Unternehmer nutzen können.

Termin: Di., 27. Februar 2007, 14 bis 18 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, K 1, Tel. 02742/851

Inhalte:

- Wer macht was in der Wirtschaftskammer?
- Verantwortungs- und Einflussbereiche von Funktionären
- Optimale Kooperation von Funktionären und Mitarbeitern
- Wie planen wir den Erfolg der Wirtschaftskammer NÖ
- Networking beim Abschlusscocktail

Trainer: Mag. Silvia Kienast, Leiterin der Funktionärsakademie & ExpertInnen der WKNÖ

Methode: Impulsvortrag, Diskussion

Kurs-Nr.: 81071026

INFOVERANSTALTUNG

„Jimmy on tour“

Was bietet die Wirtschaftskammer NÖ den Jugendlichen und potenziellen Lehrlingen? Als Unternehmer gelten Sie als Vorbild für viele, die sich gerade für einen Beruf entscheiden sollen. Wenn Sie überlegen, als Unternehmer und Funktionär der Wirtschaftskammer Niederösterreich in Schulen, bei Elternabenden die Vielfalt des Angebotes zu präsentieren, geben wir Ihnen in diesem Info-Nachmittag die Top-Infos dafür.

Termin: Mo., 26. Februar 2007, 15 bis 19 Uhr oder
Mo., 26. März 2007, 15 bis 19 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, K5

Inhalte:

- Wer bildet Lehrlinge aus – Rechtsgrundlagen – Basics
- Die Angebote der WK NÖ – www.jimmy.at, BIZ
- Erfahrungen der Lehrstellenberater
- Wie präsentiere ich mich als Unternehmer/Funktionär
- Diskussion

Moderator: Mag. Reinhard Winter, Leiter der Abteilung Bildung der WKNÖ

Kurs-Nr.: 81021016

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

Am 1. März ist E-Day:

E-Business-Großevent für KMU

„IT-Wellness“: Kosten senken – Prozesse optimieren – Wachstum steigern

Nur Unternehmen, die über aktuelle Trends im E-Business Bescheid wissen, richtige Investitionen tätigen und Einsparungspotenziale nutzen, sind langfristig erfolgreich und für den globalen Wettbewerb gerüstet. Mit dem achten E-Day, der am 1. März in der Wirtschaftskammer Österreich stattfindet, trägt die WKÖ dem stetig steigenden Informationsbedürfnis der österreichischen Unternehmen zu E-Business, E-Government und anderen modernen IT-Anwendungen erneut Rechnung. Experten informieren beim E-Day in Workshops, Diskussionen und auch in persönlichen Gesprächen über aktuelle Themen wie RFID, IT-Sicherheit und Spamabwehr, Digitale Kluft, IT-Erfordernisse von KMU, und vieles mehr.

Einen speziellen Schwerpunkt wird heuer am E-Day das Thema „Elektronische Rechnung“ darstellen. Denn laut einer aktuellen Erhebung des E-Centers der WKÖ sind die meisten Rechnungen, die derzeit in Österreich elektronisch übermittelt werden,

nicht gesetzeskonform. Ohne die vorgeschriebene digitale Signatur drohen Unternehmen schon heute Vorsteuerverlust und erhebliche Steuerrückzahlungen. Beim E-Day kann man sich auch dazu umfassend informieren.

Family Business-Handbuch

Zukunftssicherung von Familienunternehmen über Generationen

Das „Family Business Handbuch“ von Erwin J. Frasl behandelt sämtliche Themen, die für die rund 240.000 Betriebe dieser Spezies relevant und interessant sind. In den durchwegs flott und verständlich formulierten Beiträgen wird ein breites Spektrum an konkreten Fragen behandelt: Es reicht von Erfolgs-, Familien- und Finanzierungsstrategien über die optimale Rechtsform bis zu den Finanzierungsinstrumenten und steuerlichen Aspekten bei der Unternehmensnachfolge. Das Family-Business-

Handbuch ist nicht nur ein Nachschlagewerk für Familienunternehmen jeder Größenordnung, sondern zugleich ein hilfreicher Leitfaden, wie derartige Betriebe ihre typischen Stärken forcieren bzw. ihre Schwächen in den Griff kriegen können.

„Family-Business-Handbuch“, Zukunftssicherung von Familienunternehmen über Generationen, von Erwin J. Frasl, Hannah Rieger, Verlag: Linde Wien; 1. Auflage (2007), ISBN-10: 370930119X, ISBN-13: 978-3709301197.



Geringere Verwaltungskosten für Betriebe:

Leitl unterstützt Molterer-Initiative

Vor allem kleinere und mittlere Unternehmen leiden besonders unter komplizierten und aufwändigen bürokratischen Regelungen. Die Wirtschaft begrüßt daher die von Vizekanzler und Finanzminister Wilhelm Molterer skizzierte Regierungslinie, die Verwaltungskosten in den Betrieben entscheidend einzudämmen. Für WKÖ-Präsident Christoph Leitl bedeutet eine 25-prozentige

Reduktion der Verwaltungskosten „eine Entlastung der Betriebe von rund 2 Milliarden Euro. Das bringt Österreich eine höhere Produktivität, einen zusätzlichen Wachstumsschub und damit mehr Arbeitsplätze.“ Daher beteilige sich die WKÖ auch an dem im Regierungsprogramm verankerten „Standard Cost Model (SCM)“, mit dem bis 2010 administrative Unternehmenskosten gesenkt werden sollen. So könnten etwa Kleinstanlagen genehmigungsfrei gestellt werden, was unsinnige Verfahrenskosten erspart. Auch eine Anhebung der steuer- und handelsrechtlichen Buchführungsgrenze von 400.000 auf 600.000 Euro wäre ein wichtiger Schritt. Leitl verweist auf Berechnungen der EU-Kommission, wonach administrative Berichtspflichten Europas Betriebe jährlich bis zu 600 Milliarden Euro kosten. In Österreich betragen die Verwaltungskosten für Betriebe schätzungsweise etwa 8 Mrd. Euro. Der WKÖ-Präsident ist mit Molterer einer Meinung, dass nicht nur auf Bundes-, sondern auch auf Länderebene alle gesetzlichen Bestimmungen nach Entlastungsmöglichkeiten durchforstet werden sollen.

besonderer Keynote-Speaker gewonnen werden, der sich in einem Fachvortrag mit dem Thema „Digitale Kluft“ und den für Unternehmen stetig notwendigen Investitionen in moderne Infrastruktur auseinandersetzen wird. Eröffnet wird die Veranstaltung, die um 9 Uhr beginnt, von WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Detailinformationen zum Programm und eine online Anmelde-möglichkeit gibt es im Internet unter www.eday.at. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich.

Immobilien-treuhänder wehren sich gegen Verunsicherung von Vermietern

Gegen die Begehrlichkeit der Politik bezüglich der Ausdehnung der Sozialversicherungsbeiträge auf Mieteinnahmen setzt sich der Fachverband der Immobilien-treuhänder zur Wehr. FV-Obmann Thomas Malloth fordert das Einstellen von öffentlichen Zurufen: „Die mediale Kommunikation schadet den kleinen, privaten Vermietern und Anlegern ebenso wie der gesamten Bauwirtschaft. So kommt es bei Bauprojekten mit Vorsorgewohnungen zu einem Ansturm der Kunden, die zurück treten wollen. Es ist zu befürchten, dass das gesamte System der Vorsorgewohnungen in Gefahr gerät. Statt des bedrohlichen Szenarios einer Art „Maschinensteuer“ empfiehlt Malloth neuerliche Maßnahmen zur Steigerung der Investebereitschaft in Liegenschaftsvermögen: „Jede Maßnahme, zum Beispiel eine steuerfreie Rücklage als tatsächliches Anreizmodell, ist ein großer volkswirtschaftlicher Multiplikator, der letztlich dem Fiskus mehr bringt als die Ausdehnung der Sozialversicherungsbeiträge auf Mieteinnahmen.“

Valentinstag: Floristen bei WKÖ-Präsident Christoph Leitl



Anlässlich des Valentinstages stattete eine Abordnung der österreichischen Floristen WKÖ-Präsident Leitl einen Besuch ab und überreichte Blumengrüße. „Die Produkte unserer Floristen begleiten und verschönern unser Leben“, unterstrich Leitl die Bedeutung dieses Berufszweigs.

e DAY

1. März 2007

9:00–18:30 h

Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

Mehr Infos und Anmeldung unter:
www.eday.at

IT-WELLNESS FÜR IHR UNTERNEHMEN

Nutzen auch Sie diese Gelegenheit! Nur Unternehmen, die über die neuesten Trends im E-Business Bescheid wissen, sind fit für den globalen Wettbewerb. Profitieren Sie von den besonders praxisnahen Expertenvorträgen und Workshops für IT-Einsteiger. Verpassen Sie Ihren Firmendaten auf <http://wko.at> eine kostenlose Frischzellenkur. Weitere Themen für Ihr persönliches IT-Wellness-Programm: IT-Sicherheit und Spam, Elektronische Rechnung, Radio Frequency Identification (RFID) und Semantic Web.

Die GO! Gründer Offensive i2b & GO!, das BIZ St. Pölten und die first step Beratergruppe laden Sie herzlich ein zum Seminar

Sinn-Volles SelbstMarketing –

Denn mehr als 50% Ihrer Karriere wird davon bestimmt!

am Dienstag, dem 27. Februar 2007, um 18 Uhr

im Business- & Innovationszentrum St. Pölten, Heinrich-Schneidmadl-Straße 15, 3100 St. Pölten

Vortragende: Christine Schreiner/Marketing Coaching Consulting International, Selbstständige Unternehmensberaterin, Marketing-Coach, Buchautorin mit Schwerpunkt Selbstmarketing, Kommunikation und Persönlichkeit.

Begrüßung: Mag. Anton Haiden/Gründercenter SPK NÖ Mitte West AG

Moderation: Dr. Thomas Reischauer/Reischauer Consulting

Im Anschluss laden wir Sie zum gemütlichen Beisammensein herzlich ein.

Viele Personen in der Wirtschaft verfügen über außerordentliche Kompetenzen und Erfahrungen, vermarkten sich jedoch nicht ausreichend erfolgreich, da sie ihre Stärken und Talente oft nicht zielgerichtet einsetzen und diese nicht nach außen tragen. Positionieren Sie daher Ihre Einzigartigkeit, die Ihre USP (Unique Selling Proposition) ausmacht. Leben Sie mit allen Sinnen Ihr berufliches und privates „Selbst“ in Ihrer ganz persönlichen Work-Life-Balance. Gewinnen Sie Ihre Zielgruppe mit Ihrem persönlichen Mehr-Wert und arbeiten Sie ab jetzt im optimalen „Flow“ (= Glücksgefühl)! Vermarkten Sie sich mit Begeisterung, Freude und Leidenschaft und erkennen Sie die positive Macht der Netzwerke als Erfolgskriterium der Zukunft.

- Erkennen von Talenten und Stärken
- Positionierung Ihrer Einzigartigkeit = USP
- Welche Zielgruppe spreche ich an und welchen Nutzen verkaufe ich?
- Ihr maßgeschneiderter Vermarktungs-MIX
- Life-Balance
- Persönliche Ressourcen mobilisieren

Anmeldung mittels Fax an 02742/90 01/49 33 10, telefonisch unter 02742/90 01/33 10 oder per E-Mail an office@biz-st-poelten.at

Name:

Firma:

Adresse:.....

Telefon:

E-Mail: Homepage:

Es kommen Personen

Achtung: Vortragsunterlagen nach der Veranstaltung zum Downloaden.

Den Link finden Sie unter www.biz-st-poelten.at



BIZZ-Kontakte: Start der Veranstaltungsreihe



Die Vortragenden beim 1. BIZZ-Kontakt 2007 am 30. Jänner.

Am 30. Jänner fand im BIZ BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten die Auftaktveranstaltung 2007 der Veranstaltungs-Reihe BIZZ-Kontakte statt. Gastgeber und Vortragende zum Thema „Man kann nicht nicht kommunizieren“, freuten sich über knapp 100 Besucher.

Waltraud Berwanger, Zentrumsleiterin des BIZ St. Pölten: „Wir freuen uns riesig über das große Echo unserer Veranstaltungen. Unsere BIZZ-Kontakte haben sich in St. Pölten mittlerweile zu einer Institution entwickelt.“ Mag. Dieter Bader, Geschäftsführer der Jungen Wirtschaft Niederösterreich, dazu weiter: „Die Besucher bekommen einerseits aktuelle Informationen zu wichtigen betriebswirtschaftli-

chen und rechtlichen Themen geboten, andererseits können sie beim gemütlichen Ausklang am Büfett wertvolle Kontakte für ihren eigenen Betrieb knüpfen und im zwanglosen Rahmen diskutieren und Chancen zur Kooperation nutzen. Das Bereitstellen solcher Plattformen ist eine der zentralen Aufgaben der Jungen Wirtschaft.“

Für alle jene, die die Veranstaltungsreihe noch nicht kennen: Die BIZZ-Kontakte wurden durch das BIZ BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten, die Beratergruppe firststep, die Sparkasse NÖ Mitte West AG, die Junge Wirtschaft Niederösterreich und das GründerService der Wirtschaftskammer Niederösterreich ins Leben gerufen.

Firmen-News

Scania startet die Suche nach Europas bestem Lkw-Fahrer

Das Jahr 2007 steht bei der Österreich-Tochter des schwedischen Lkw-Herstellers Scania ganz im Zeichen des von Scania gemeinsam mit der Europäischen Union veranstalteten „Young European Truck Driver-Fahrerwettbewerb“ (YETD). Wie schon in den Jahren 2003 und 2005 will man damit Europas besten Lkw-Fahrer ermitteln.

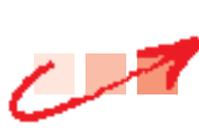
Teilnahmeberechtigt sind alle Lkw-Fahrer, die nicht älter als 35 Jahre alt sind. Die Vorrunden finden im April und Mai 2007 in Scania-Betrieben in ganz Öster-

reich statt. Die drei Besten jeder Vorrunde qualifizieren sich für das Österreich-Finale, das Ende Juni in der Scania-Filiale in Brunn/Gebirge über die Bühne gehen wird. Der Sieger vertritt Österreich beim Europafinale in Schweden.

Bei den letzten beiden Austragungen des YETD-Contest kamen die Gewinner immer aus Niederösterreich. 2005 trat Anton Fasching aus Petzenkirchen die Reise nach Schweden an. Er erreichte letztlich einen Platz im guten Mittelfeld.

www.scania.at

Foto: z. V. B.


FinanzCheck

FinanzCheck-Seminar

Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen

Jetzt
den **ERFOLG**
BUCHEN!

St. Pölten Di 18.30-22.00 Uhr	06.03.2007 EUR 30,-
Horn Do 18.30-22.00 Uhr	15.03.2007 EUR 30,-
Amstetten Mi 18.30-22.00 Uhr	21.03.2007 EUR 30,-
Mistelbach Di 18.30-22.00 Uhr	27.03.2007 EUR 30,-
Krems Di 18.30-22.00 Uhr	03.04.2007 EUR 30,-
Neunkirchen Do 18.30-22.00 Uhr	05.04.2007 EUR 30,-
Zwettl Do 18.30-22.00 Uhr	19.04.2007 EUR 30,-
Scheibbs Di 18.30-22.00 Uhr	24.04.2007 EUR 30,-
Stockerau Do 18.30-22.00 Uhr	26.04.2007 EUR 30,-

* Termine werden laufend ergänzt.

Unternehmen mit mehr als 9 MitarbeiterInnen haben die Möglichkeit, die 8-stündige intensive FinanzFit-Beratung zum Preis von EUR 340,- zu absolvieren

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar!

Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert). Nach Absolvierung des Seminars erhalten Sie das Anmeldeformular zur 8-stündigen intensiven FinanzFit-Beratung zum Preis von EUR 170,- (bereits zu 75% gefördert).

➤ Inhalt des FinanzCheck-Seminars:

- Finanzierungsmöglichkeiten
- Finanzierungsregeln
- Wichtige Finanzierungskennzahlen
- Ergänzende Bank-Beurteilungskriterien
- Maßnahmen zur Optimierung der eigenen Finanzierung

➤ *Anmeldung*

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten

Postfach 146, 3100 St. Pölten

T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100

E kundenservice@noe.wifi.at

➤ Inhalt der FinanzFit-Beratung

- Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der Unternehmensstrategie (Softfacts) unter Risikogesichtspunkten
- Bilanzanalyse mit Kennzahlenbewertung (Hardfacts)
- Aufzeigen von Verbesserungspotentialen (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts
- Auswirkungen der Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung
- Auswirkungen von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der Kennzahlen
- Zusammenfassender Kommentar mit weiteren Schritten

Wird das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich nicht besucht, kostet die FinanzFit-Beratung EUR 340,- (bereits zu 50% gefördert).

➤ *Anmeldung* zur FinanzFit-Beratung

Unternehmensservice B&M der Wirtschaftskammer Niederösterreich
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
T 02742/851-16802 | F 02742/851-16899
E uns.bwm@wknoe.at | W <http://wko.at/noe/uns>

Einladung: Im Visier des Finanzamts - Betrugsbekämpfung und moderne elektronische Prüfmethode

Ist Ihr Rechnungswesen in Zukunft gesetzeskonform? Müssen Sie sich eine neue Kassenanlage kaufen? Welche Daten sind dem Finanzamt jedenfalls vorzulegen?

Durch das ab 01.01.2007 in Kraft getretene Betrugsbekämpfungsgesetz wurden die Aufzeichnungspflichten bei der Ermittlung der Tageslosung verschärft.

Bei Außenprüfungen des Finanzamtes werden verstärkt elektronische Prüfmethode eingesetzt. Vor allem in den Risiko-Branchen mit hohem Bargeldumschlag verfolgt die Finanzverwaltung damit den Zweck, die sachliche Richtigkeit der Aufzeichnungen in Zweifel zu ziehen. Umsatz- bzw. Gewinnzuschätzungen werden leichter möglich sein.

Im Rahmen dieses Vortrages möchten wir Sie über diese neuen Methoden im Detail informieren und Ihnen aufzeigen, wie Sie sich darauf einstellen und richtig vorbereiten können.

Begrüßung: Dr. Franz Kandlerhofer, Leiter Finanzpolitische Abteilung WKNO

Einleitung: KommR Sonja Zwatzl, Präsidentin WKNO

Referat: Ing. Dr. Axel Kutschera, Wirtschaftstreuhänder,
Steuerberater, Unternehmensberater, Vorstandsmitglied der
Experts-Group eGovernment des Fachverbandes UBIT der WKO

Montag, 12. März 2007, 17.00 Uhr

WiFi Mödling
2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Die Teilnahme ist kostenlos!

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl!

Bitte um Anmeldung mittels Allonge per Fax an 02742/851-17499 oder per E-Mail an
finanzpolitik@wknoe.at

ANMELDUNG per Fax an 02742/851-17499

Ich komme alleine Ich komme mit weiteren Person(en)

Name:

Adresse:

Tel.:

E-Mail:

service

Unternehmerservice

Ihr Zugang zu internationalen Technologiekoooperationen

Die Technologie- und InnovationsPartner der Wirtschaftskammer Niederösterreich bringen Ihnen die Experten des Innovation Relay Center Austria (IRCA) direkt ins Haus!

Die Innovation Relay Centers unterstützen Unternehmen und F&E Einrichtungen europaweit bei der Suche und Verwertung von innovativen Technologien und F&E Ergebnissen. Hauptaufgabe ist es, Kontakte zwischen in- und ausländischen Unternehmen in Hinblick auf Produktions-, Vertriebs-, Lizenzabkommen sowie Forschungs Kooperationen herzustellen.

Das IRC ist ein in 33 europäischen Staaten agierendes Netzwerk von 230 Technologiebüros, das von der EU Kommission koordiniert wird. Das IRC ist das größte Technologietransfer Netzwerk der Welt und betreut in Europa ca. 110.000 Unternehmen und F&E Einrichtungen. www.irca.at

IRC Leistungen

- Europaweite Vermarktung von österreichischen Innovationen
- Europaweite Suche nach den besten technologischen Lösungen
- Internet Datenbank mit 5000 technologischen Innovationen
- Newsletter – wöchentlich die neuesten Innovationen aus Europa
- Technologie- und Innovationsaudits

Ihre Vorteile

- Zugang zu internationalen Märkten
- Zugang zu Technologien, die

in Österreich nicht verfügbar sind

- Effiziente Vermittlung von Kontakten zu ausländischen Firmen
- Keine Kosten, da Förderung durch EU, Ministerien und Wirtschaftskammer

Technologieexport: Niederösterreichische Leitbahnen machen belgische Autobahnen sicherer



Foto: MABA

Firma MABA: „Anfangs waren wir skeptisch, dass uns das IRC neue Interessenten bringen könnte, da wir bereits eine größere Zahl an Kontakten mit ausländischen Firmen hatten. Auf der anderen Seite, vier Stunden für das Erstellen eines Technologieprofils ist nicht wirklich viel Zeit, verglichen mit den mühsamen Eigenrecherchen. Als dann die FFG den Kontakt zu einem der größten Betonhersteller in Belgien hergestellt hatte, waren wir wirklich positiv überrascht.“

Nach diversen Gesprächen und einem Firmenbesuch in Wöllersdorf wurde eine Exklusivlizenz für die Produktion innovativer Betonteile in Belgien abgeschlossen.

**Zeit für Neues!
Zeit für Innovation!**

TIP Technologie- und Innovations Partner

Technologie- und Innovations Partner der Wirtschaftskammer und des Landes NÖ
Dr. Raimund Mitterbauer • 3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1 • Tel. 02742/851/16 5 00
Fax: 02742/851/16 5 99 • Internet: wko.at/noe/tip • E-mail: TIP@wknoe.at

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Anmeldung zur IRC Niederösterreich Tour zwischen 20. und 23. März 2007

IRC Niederösterreich Tour – Die Technologie- und InnovationsPartner der Wirtschaftskammer Niederösterreich bringen Ihnen die IRC Experten direkt ins Haus! In einem zweistündigen kostenlosen Beratungsgespräch werden Ihre Möglichkeiten im internationalen Technologietransfer ausgelotet und weitere Schritte festgesetzt.

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 7. März. Der genaue Termin wird mit Ihnen telefonisch abgesprochen.

TIP Infoservice
Tel. 02742/851/16 5 02
Fax 02742/851/16 5 99
E-Mail tip.international@wknoe.at

Firma

Anschrift

Telefon, Fax.....

E-Mail

Namen der Gesprächspartner.....

- Anmeldung, mein Terminvorschlag
- kann leider nicht im angegebenen Zeitraum, möchte aber Kontaktaufnahme

..... Datum Stempel, Unterschrift

INFORMATIONSTAG

TIP

Patente
Marken
Muster
Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 5. März 2007
im Haus der Wirtschaft Mödling
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Anmeldung bis 28. 2. 2007 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

19. März 2007
in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster beim TIP Infoservice in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at



Umwelt, Technik, Innovation

Vorstellung des REACH-Leitfadens für Unternehmer im Rahmen der REACH-Roadshow:

REACH in der Praxis

Die sogenannte REACH-Verordnung (Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) wurde am 30. 12. 2006 im EU-Amtsblatt veröffentlicht und tritt mit 1. Juni 2007 in Kraft. Die REACH-Verordnung bringt **wesentliche Neuerungen** für die Herstellung und Verwendung von Stoffen mit sich!

Achtung: REACH betrifft nicht nur Hersteller und gewerbliche Importeure von Chemikalien, sondern auch Importeure für den Eigenbedarf und eine große Anzahl von Anwendern. **Besonders wichtig** ist vor allem, die **Vorregistrierung** nicht zu versäumen, denn sonst gilt „NO DATA – NO MARKET“!

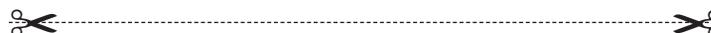
Eine rechtzeitige Vorbereitung auf die geänderten Vorschriften wird Ihnen dabei helfen, die mit REACH verbundenen Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Die **Veranstaltung** „REACH in der Praxis“ bietet Ihnen die einmalige Gelegenheit, sich in wenigen Stunden einen komprimierten fundierten Überblick über Ihre Rechte und Pflichten zu verschaffen und offene Fragen mit REACH-Experten zu diskutieren.

Datum: 1. März 2007
Zeit: 14 Uhr bis 17 Uhr
Ort: WIFI St. Pölten, Julius Raab Saal, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Programm:

- 14.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
KommR Gerhard Brunthaler, WKNÖ – Innungsmeister der Landesinnung der Kunststoffverarbeiter
- 14.15 Uhr **Was ist REACH? – Eckpunkte der neuen EU-ChemikalienVO**
Dr. Erwin Tomschik, WKÖ – FCIO
- 14.45 Uhr **„REACH in der Praxis“ – Pflichten der Unternehmen und konkrete Schritte zur Vorbereitung**
Dr. Christian Gründling WKÖ – FCIO
- 15.15 Uhr **Kaffeepause**
- 15.45 Uhr **REACH – Vorbereitung im Unternehmen**
Ing. Leopold Katzmayer, Gabriel-Chemie
Dr. Christian Strasser, Chemcon
- 16.15 Uhr **REACH – Wie geht es weiter?**
Mag. Thomas Wimmer WKÖ – UP
- 16.30 Uhr **Diskussion**
- 17.00 Uhr **Ende**

Moderation: Mag. Christoph Pinter, LL.M. (Qld)
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos!
Bitte melden Sie sich mittels untenstehendem Faxformular an!



Anmeldung

An die
Wirtschaftskammer Niederösterreich
Abteilung Umwelt, Technik und Innovation
Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten

Fax: 02742/851/16 3 99

Anmeldung bis: 26. Februar 2007
Ansprechpartner: Alexandra Schagerl (DW 16 3 01)

Ja, ich melde mich zur Veranstaltung „REACH in der Praxis – Vorstellung des REACH-Leitfadens für Unternehmer im Rahmen der REACH-Roadshow“ am 1. 3. 2007 um 14 Uhr im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, an.

Name:

Firma:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Datum Unterschrift



Bau-Exporttag: Chancen zur Erbringung von Baudienstleistungen in Tschechien, der Slowakei und Ungarn

Die Außenwirtschaft Österreich (AWO) der Wirtschaftskammer Österreich lädt in Kooperation mit der Bundesinnung Bau der Wirtschaftskammer Österreich zu einem

AWO-Fachforum „BAU – EXPORTTAG 2007“
am Donnerstag, dem 15. März 2007, im Haus
der Bauwirtschaft, 1040 Wien, Schaumburgergasse 20/8,

ein.

Am Bauexport interessierten Betrieben des österreichischen Baugewerbes, der Bauindustrie, des Baunebengewerbes und Bauhilfsgewerbes zeigen wir die Chancen auf den Märkten in Tschechien, der Slowakei und Ungarn.

Jeder Teilnehmer erhält **kostenlos eine Broschüre als praktische Anleitung zur Erbringung von Baudienstleistungen jeweils in den Ländern Tschechien, Slowakei und Ungarn.**

Anschließend haben die österreichischen Unternehmen im Rahmen eines AWO-Meetings die Möglichkeit, mit den österreichischen Handelsdelegierten für Tschechien, der Slowakei und Ungarn Einzelgespräche nach vorheriger Terminvereinbarung zu führen.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos, vorherige Anmeldung erforderlich.

Anmeldung:

AWO-Veranstaltungsmanagement

Tel.: 05 90900/44 69

Fax: 05 90900/256

E-Mail: awo.vm@wko.at

Terminvereinbarung für Einzelgespräche mit den österreichischen Handelsdelegierten:

Dr. Nikolaus Seiwald, AHSt Prag

Mag. Konstantin Bekos, AHSt Pressburg

Dr. Peter Rejtö, AHSt Budapest

Außenwirtschaft Österreich (AWO), EU-Erweiterung 04

Tel.: 059 09 00/43 38

E-Mail: awo.eu2@wko.at

Neue Projektliste 2007 für Kroatien fertig

Interesse an Geschäften in Kroatien? Sind Sie an Infrastruktur, Tourismus und Umwelt interessiert? Wissen Sie welche Projekte es dazu am kroatischen Markt gibt?

Antworten auf all diese Fragen finden Sie in der neuen Projektliste 2007 der Außenhandelsstelle Zagreb mit:

- 314 Projekten auf 118 Seiten
- Projekten, gegliedert nach drei Sektoren, nämlich „Infrastruktur“, „Tourismus“ und „Umwelt“
- Kontaktdaten und Investitionswerten für alle Projekte

Bestellen Sie die gesamte Projektliste um EUR 300,- via E-Mail unter: zagreb@wko.at, bzw. maßgeschneiderte Auszüge daraus gemäß Ihrem individuellen Bedarf. Für Anfragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AHSt. Zagreb unter Tel. +385/1/488 19 00 gerne zur Verfügung.



Firmenkooperationsbörse
5 STARKE PARTNER
IM HERZEN DES NEUEN EUROPA

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung - Interreg IIIA, Österreich - Slowakei) kofinanziert.

» aussenwirtschaft@wknoe.at wko.at/noe/aw **WORLDWIDE BUSINESS SUPPORT**

www.koop5.eu

Die Firmenkooperationsbörse der Regionen Niederösterreich, Wien, Burgenland, Bratislava und Trnava

Die zweisprachige Website www.koop5.eu bietet eine Online-Kooperationsbörse, die jede im Wirtschaftsraum ansässige Firma kostenlos nützen kann. Sie suchen einen Geschäftspartner in der Slowakei, möchten Ihre Produkte jenseits der

Grenze präsentieren oder halten Ausschau nach einem slowakischen Lieferanten - jedes Ihrer Angebote wird zweisprachig in dieser Firmenkooperationsbörse veröffentlicht. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter www.koop5.eu

Sozialpolitik

Qualifizierungsförderung für Beschäftigte im Rahmen des ESF (Ziel 2, Schwerpunkt 1)

Das Arbeitsmarktservice Niederösterreich fördert mit dieser Beihilfe die Kosten für Qualifizierungsmaßnahmen von ArbeitnehmerInnen.

Ziel ist es, einerseits die Beschäftigung von ArbeitnehmerInnen durch Qualifizierung zu sichern, andererseits die Weiterbildungsaktivitäten für die Arbeitgeber zu erleichtern.

Förderbare Beschäftigungsträger

Alle Arbeitgeber (auch wieder Großbetriebe) mit Ausnahme von Bundes- und Landesdienststellen sowie Körperschaften öffentlichen Rechts und politischen Parteien.

Förderbare ArbeitnehmerInnen

Frauen und Männer ab 45 Jahre unabhängig von der Schulausbildung, Frauen unter 45 Jahre, die höchstens Lehrausbildung oder mittlere Schule aufweisen sowie WiedereinsteigerInnen unabhängig vom Alter.

Förderbare Qualifizierungsmaßnahmen

Unterstützt werden arbeitsmarktorientierte Qualifizierungen, die überbetrieblich verwertbar sind und mindestens 16 Stunden dauern. Die Schulungen müssen von externen Bildungsträgern durchgeführt werden.

Förderbare Kosten

Zwei Drittel der Kursgebühren (Frauen über 45 Jahre 75%) werden vom AMS und Europäischen Sozialfonds ersetzt. Ein Drittel der Kurskosten muss das Unternehmen zahlen.

Die Förderung gilt ab sofort. Voraussetzung ist die rechtzeitige Kontaktnahme mit Ihrer regionalen AMS-Geschäftsstelle vor Beginn der Schulung.

Nähere Auskünfte erteilen Ihre regionale AMS-Geschäftsstelle bzw. Mag. (FH) Martin Uitz und Hr. Alfred Walbert vom Service für Unternehmen des Arbeitsmarktservice Niederösterreich (Tel. 01/53 1 36/607 bzw. 600).

Franz Rennhofer, Direktorin Gerda Wieser, Direktor-Stv. Notburga Schrammel, Judith Gabrys, Stefan Kager, Philipp Nussbaumer (Schülerprojektleiter) und Erich Weissensteiner freuten sich mit den Sponsoren

Uniq, GKK und ASKÖ, Optiker Falb aus Leobersdorf, Cheftrainer Mario Kopainigg vom Jiu Jitsu Verein Kopainigg Solle-nau und der Firma Party Lite über das große Interesse der Schüler.



Wirtschaftsförderung



Konsumenten finden Werbung wichtig



Foto: WIFI

Erfolgreicher Abschluss des Lehrgangs „Werbung und Marktkommunikation“ im WIFI Mödling: Am 2. Februar haben zehn Teilnehmer/innen des Lehrganges „Werbung und Marktkommunikation, den das WIFI Niederösterreich gemeinsam mit der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation durchführt, ihre Werbekonzepte präsentiert. Nach der ausführlichen Befragung durch die Prüfungskommission halten die erfolgreichen Absolventen ihre Diplome in der Hand!

Die Werbebranche, verantwortlich für marktgerechte und zielgruppenorientierte Kommunikation, verlangt immer mehr Fachwissen in ihrem umfangreichen und sich ständig verändernden Aufgabenspektrum. Online Werbung, Direct Marketing, Customer Relationship oder die sich laufend verändernde Medienszene sind dafür nur einige Beispiele. Daher sind fachliche Qualifizierung und das ständige Up-to-date-Sein in diesem Beruf ein unbedingtes Muss, ob als Selbstständiger, Führungskraft oder Mitarbeiter in einer Werbeagentur oder auf Kundenseite.

In der Ausbildung erhalten die Teilnehmer/innen einen Überblick über die Agenturszene, deren Spezifika sowie eine Einführung in Projektmanagement und Teamarbeit. Auch alle Abläufe im Kundenberatungssystem vom Briefing bis zur perfekten Präsentation sind Inhalt dieses Lehrgangs. Grundlegendes Know-how zu den Themen Marketing, Marktkommunikation, Produktion von Werbemitteln, Mediaplanung, Verkaufs-

förderung und zu rechtlichen Fragen wird vermittelt.

In der Werbebranche sind auch werbepsychologische Kenntnisse, zielorientierte Kreativität, Wissen um Corporate Identity in der Markenpflege, Kosten und Werbeeffektivitätskontrolle ein nicht zu unterschätzender Wettbewerbsvorteil. Kurz gesagt, der Werbemanager ist ein Generalist, der umfassendes Wissen, Kreativität und Kunden-Know-how braucht. Das fachliche Rüstzeug dazu erhält er in dem Lehrgang, der auf Praxisbezug, also der Umsetzung der Lehrstoffe im täglichen Berufsalltag ausgerichtet ist und von professionellen Trainern, die ausschließlich aus der Werbebranche kommen, gestaltet wird.

Handeln Sie schnell! Der kommende Lehrgang startet am 16. Februar um 15 Uhr im WIFI St. Pölten

Information und Anmeldung: WIFI Niederösterreich, Tel: 02742/890/20 00, Fax: 02742/890/21 00, E-Mail:kundenser vice@noe.wifi.at, www.noe.wifi.at

Bildung

Gesundheitstag in der LBS Theresienfeld: Pumperl g'sunde Lehrlinge!



Foto: z. V. g.

Kürzlich fand in der Landesberufsschule Theresienfeld der Gesundheitstag unter dem Motto „Pumperl g'sund“ statt. Die Schüler konnten Shiatsu, Qi Gong und Jiu Jitsu ausprobieren,

sich über Suchtprävention informieren und beim Vitalbüfett mit gesunden Säften, Gemüsedips, Sojapudding und vegetarischen Salaten genüsslich schlemmen.

Landtagsabgeordneter Ing.

Erfolgreicher Econet Business Club zum Thema Personal



Foto: WIFI

V. l. n. r.: Ing. Erich Stratjtel, KommR Horst Petschenig, Mag. Bernhard Hager, Mag. Andreas Sogerer, Werner Angerer MSc.

Am 31. Jänner fand im WIFI Mödling ein Business Club der „Econet Plattform“ – Wirtschaftskooperation für österreichische, slowakische und tschechische KMU im Dreieck Wien – Bratislava – Brunn statt.

Das Thema „Herausforderung Personal in der Slowakei“ kam bei den 42 Besuchern sehr gut an. Experten gaben Tipps zur erfolgreichen Mitarbeiterführung (Werner Angerer MSc, Angerer Human Resources) und brachten den Teilnehmern die Herausforderungen im grenzüberschreitenden Personalrekrutierung (Mag. Andreas Sogerer, Consent Betriebsberatung GmbH) sowie im slowakischen Arbeitsrecht für österreichische KMU (Mag. Bernhard Hager, NH Niederhupper Hager Rechtsanwälte GmbH) näher. Kommerzialrat Horst Petschenig berichtete über seine Erfahrungen und Erfolge in der Slowakei.

Die Teilnehmer waren sehr beeindruckt, dass die Arbeitslosenquote in Bratislava nur 2,3% beträgt, dies sorgte u. a. natürlich

im Anschluss für angeregte Diskussionen.

Nächste – ebenfalls kostenfreie – Angebote der Econet Plattform in der WKNÖ:

15. 2. 2007: Fachseminar „Der grenznahe Wirtschaftsraum Wien/NÖ: Wirtschaftsentwicklung – Unterstützungsinstitution – Kooperationspotenziale“ im WIFI Gänserndorf.

1. 3. 2007: Fachseminar „Transnationales Projektmanagement“ im WIFI Mödling.

29. 3. 2007: Business Club: Wirtschaftsachse Wien-Brunn – Chancen in Handel und Dienstleistung

3. 4. 2007: Fachseminar „Marktwert und Geldbewusstsein“ im WIFI Gänserndorf

Anmeldung und Details zu diesen Veranstaltungen sowie weitere Veranstaltungsangebote finden Sie im Mitgliederbereich der www.econet-platform.at

Information und Beratung: office-noe@econet-platform.at und Tel. 02572/41 32 (WIFI Mistelbach).

Sertl, der Vorsitzende der Prüfungskommission, und WIFI-Produktmanager Mag. Roman Jungwirth gratulierten herzlich. Das WIFI NÖ hält bereits seit 1965 erfolgreich WIFI-Bilanzbuchhalterkurse ab und bringt somit jährlich neue Finanzexperten in die Wirtschaft.

Unter dem Vorsitz von Univ.-Prof. Dr. Sertl unterzogen sich die Kandidatinnen und Kandidaten am Ende des 1^{1/2}-jährigen Ausbildungslehrganges den Ein-

zelprüfungen in den Gegenständen Kostenrechnung, Bilanzierung, Steuerrecht, Bürgerliches Recht, Handelsrecht und Kapitalverkehr.

Das WIFI gratuliert allen Absolventinnen: Cristina Bulzan, Tamara Dangl, Daniela Eckl-Reichard, Helga Haubenwallner, Edith Hautzinger, Eva Krois, Petra Liendlbauer, Renate Navratil, Maria Puchinger, Sabine Rauscher, Evelyne Taborsky und Dagmar Ulm.

2750. Bilanzbuchhalterin im WIFI Mödling



Fotos: WIFI

Freude über die bestandene Prüfung zeigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des WIFI-Bilanzbuchhalterkurses.

Im Jänner wurde im WIFI Mödling wieder eine WIFI-Bilanzbuchhalterprüfung abgeschlos-

sen. Eva Krois aus Schwechat ist die 2750. Bilanzbuchhalterin des WIFI NÖ. Univ.-Prof. Dr. Walter



V. l. n. r.: Mag. Roman Jungwirth, Eva Krois, Dr. Karl Kittinger, Dkfm. Herbert Hanzl.



branchen

Maler, Lackierer und Schilderhersteller

„Goldener Pinsel“ 2006 für Reinhard Nöhhammer in Wolfsbach



Foto: z. V. g.

Der einzige „Goldene Pinsel“ 2006 wurde in der Kategorie „Kunsth Handwerk“ vergeben (v. l. n. r.): Landesinnungsmeister-Stellvertreter Hubert Reichel und Friedrich Wyhlidal. Anerkennung für Michael Hodecek (Enzersdorf/Bez. Mistelbach), „Goldener“ Reinhard Nöhhammer/Wolfsbach/Bez. Horn), Landesinnungsmeister Helmut Schulz.

Was für Hollywood der Oscar, das ist für die NÖ Maler der „Goldene Pinsel“, die Auszeichnung für die besten Malerarbeiten des Jahres, vergeben in drei Kategorien: Pinsel in Gold, Silber und Bronze gibt es – bei entsprechender Qualität – für Arbeiten in den Bereichen Fassade, Maltechnik und Kunsthandwerk. Und erneut wurde bewiesen, welche mitunter traumhaften Bilder und Ornamente gut ausgebildete Malermeister auf Wände zaubern können. Allerdings wurde 2006, um die hohe Qualität der Auszeichnung zu halten, nur ein einziger „Goldener Pinsel“ verliehen (Kategorie Kunsthandwerk, Reinhard Nöhhammer/Wolfsbach/Bez. Horn) sowie zehn Anerkennungen, keine Pinsel gab es diesmal in Silber und Bronze. Nöhhammer ist

bei diesem traditionellen Preis der NÖ Maler sehr erfolgreich: Er hat in der Kategorie Kunsthandwerk bereits 2004 den „Goldenen Pinsel“ errungen, im gleichen Jahr auch in Maltechnik, weiters „Silberne Pinsel“ 2003 und 2005 sowie zwei „Bronzene Pinsel“ im Jahre 2003.

Anerkennungen erhielten (in alphabetischer Reihenfolge) die Malerbetriebe Gottfried Brandstätter (Grünbach/Schneeberg/Bezirk Neunkirchen), Jürgen Mathis (Kottingbrunn/Bezirk Baden), Michael Hodecek (Enzersdorf/Bez. Mistelbach), Reinhard Nöhhammer (Wolfsbach/Bez. Horn), Ewald Paukowitzsch (Ober-Grafendorf/Bezirk St. Pölten), Jürgen Posch (Höflein/Hohen Wand/Bez. Neunkirchen) und Rudolf Wurth (Großsiegarts/Bez. Waidho-

Einladung zur Begutachtung

Der Sparte Gewerbe und Handwerk liegen derzeit die nachfolgend genannten Gesetze und Verordnungen zur Begutachtung auf. Die Mitglieder werden eingeladen, sich an dieser Begutachtung zu beteiligen, und wir bieten Ihnen an, Ihnen den Gesetzes- bzw. Verordnungsentwurf zu übermitteln. Gleichzeitig bitten wir Sie dann auch, uns Ihre Meinung zu den einzelnen Bestimmungen und allfällige Verbesserungsvorschläge termingerecht zu übermitteln, um sie in die Spartenstellungnahme einbauen zu können. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 02742/851 DW 18 1 01 und unter der Faxnummer 02742/851 DW 18 1 99.

- **Deponieverordnung**
Umfang: sehr umfangreich
Termin: 23. Februar 2007

fen/Thaya).

Verliehen wurden der „Goldene Pinsel“ 2006 sowie die Auszeichnungen im Rahmen des Landesinnungstages in Melk. Von allen prämierten Arbeiten waren Fotos beim Innungstag ausgestellt.

Die Preisträger im einzelnen:

Kunsthandwerk:

Goldener Pinsel: Fa. Reinhard Nöhhammer (Wolfsbach/Bez. Horn)

Anerkennungsurkunden: Michael Hodecek (Enzersdorf/Bez. Mistelbach), Jürgen Mathis (Kottingbrunn/Bezirk Baden),

Reinhard Nöhhammer/Wolfsbach/Bez. Horn), Jürgen Posch (Höflein/Hohen Wand/Bez. Neunkirchen).

Fassade/Anerkennungsurkunde: Fa. Michael Hodecek (Enzersdorf/Bez. Mistelbach), Gottfried Brandstätter (Grünbach/Schneeberg/Bez. Neunkirchen), Ewald Paukowitzsch (Ober-Grafendorf/Bez. St. Pölten), Rudolf Wurth (Großsiegarts/Bez. Waidhofen/Thaya).

Maltechnik/Anerkennungsurkunde: Gottfried Brandstätter (Grünbach/Schneeberg/Bez. Neunkirchen), Michael Hodecek (Enzersdorf/Bez. Mistelbach).

Gärtner und Floristen

NÖ Gärtner und Floristen warben für den Valentinstag



Foto: Greill

Anlässlich der „Valentinstour“ machten Vertreter der NÖ Gärtner und Floristen auch bei WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl Station und überreichten einen Valentinsstrauß.

Bewerben Sie Ihre Produkte in der **NÖWI**,
dem einzigen Medium ohne Streuverlust. 02731/8471

Zeigen Sie, was Sie
haben!
Oder wollen Sie's
behalten?



SUNPOR expandiert

Die enorme Nachfrage nach Dämmstoffen macht einen Kapazitätsausbau am neuen Produktionsstandort in St. Pölten dringend notwendig. Die Inbetriebnahme ist im ersten Quartal 2009 geplant.

Die SUNPOR Kunststoff GmbH (www.sunpor.at) mit Sitz in St. Pölten ist Produzent von expandierfähigem Polystyrol (EPS). Der Kunststoff dient als Ausgangsmaterial für die Erzeugung von Dämmplatten, Verpackungen sowie Produkten im Sportbereich. 2006 wurden in dem zum norwegischen O.N. Sunde-Konzern gehörenden Betrieb rund 75.000 Tonnen EPS hergestellt. Mehr als 80 Prozent davon gingen in den Export. Die Nachfrage – vor allem aus den CEE-Ländern – wuchs in den letzten Jahren enorm, sodass eine Erweiterung der Produktionskapazitäten wettbewerbsentscheidend wurde. Der künftige zusätzliche Produktions-

standort und Logistikterminal am Stadtrand von St. Pölten soll bis Anfang 2009 fertig gestellt sein und rund 40 neue Arbeitsplätze schaffen.

Die SUNPOR Kunststoff GmbH ist einer der erfolgreichsten Produktionsbetriebe in Österreich. 2006 wurden rund 75.000 Tonnen EPS erzeugt (Exportquote: 80 Prozent), das seine Hauptverwendung in der Erzeugung von Dämmstoffplatten findet. Vor allem der Trend zum Heizkostensparen und zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes hat im Bereich der Gebäudesanierung und der energieeffizienten Fassadendämmung eine rasch steigende Nachfrage nach EPS mit sich gebracht.

Neue Märkte + neue Produkte = rasantes Wachstum

Die CEE-Länder haben sich in den letzten Jahren zu den am schnellsten wachsenden Märkten für SUNPOR-Produkte entwickelt. 2006 gingen bereits 25 Prozent aller SUNPOR-Exporte nach Zentral- und Osteuropa. Tendenz stark steigend. Österreich, Deutschland, Italien und Frankreich sind weitere Hauptmärkte von SUNPOR.

Zusätzlich trägt ein neues Produkt zum rasanten Wachstum von SUNPOR bei. Unter dem Markennamen LAMDAPOR® wurde 2004 ein Spezial-EPS entwickelt, das besonders hohe Dämmeigenschaften aufweist. Dieses Produkt wird in Form von Spezial-Dämmstoffplatten von der Bauindustrie immer stärker nachgefragt (+ 75% von 2005 auf 2006). Im Rahmen des kommenden Standortausbaus werden auch die Kapazitäten für die LAMDAPOR®-Produktion stark ausgebaut.

Expansion sichert Arbeitsplätze

Die boomende Nachfrage macht eine rasche Kapazitätsausweitung im Produktionsbereich von SUN-

POR notwendig. St. Pölten bleibt auf Grund seiner geografisch und logistisch günstigen Lage in der Mitte Europas Sitz des Unternehmens. Auch der neue, zusätzliche Firmenstandort wird im Industriegebiet von St. Pölten gebaut.

„Nach Abwägung aller Faktoren haben wir uns trotz hoher Investitionen zu einem Neubau unseres Produktionswerkes entschlossen. Nur wenn wir unsere Kapazitäten für die steigende Nachfrage ausbauen, können wir unseren Betrieb zukunftssicher machen. Würden wir kein neues Werk bauen, würden wir der außereuropäischen Konkurrenz nachgedrungen das Tor zu Europas Märkten weit öffnen. Das wollen wir natürlich vor allem auch in Hinblick auf die Sicherung der Arbeitsplätze in keinem Fall“, erklärt der Geschäftsführer der SUNPOR GesmbH Ing. Franz Schmitzberger.

Anfang 2009 soll der Betrieb anlaufen und einen Jahresoutput von 100.000 Tonnen EPS ermöglichen. Weiters soll die Produktionsquote von LAMDAPOR® auf 35.000 Tonnen jährlich gesteigert werden. Damit einhergehen wird eine Erweiterung des Mitarbeiterstandes von derzeit 110 auf 150.

Der Neue in der Citroën-Flotte



Citroën Jumpy.
Ab €15.700,-

FASSUNGSVERMÖGEN: bis 7 m³

PREISVORTEIL:

3.000,-

Die starken NFZ-Angebote von Citroën:
**Klimaanlage zum halben Preis –
Winterräder inklusive!**

Winterräder
inklusive



Citroën Jumper.
Ab €17.750,-

FASSUNGSVERMÖGEN: bis 17 m³

PREISVORTEIL:

4.000,-



Citroën Berlingo.
Ab €10.400,-

FASSUNGSVERMÖGEN: 3 m³

PREISVORTEIL:

1.520,-

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER:

AMSTETTEN: Schneckenleitner GesmbH., 07472 / 68 423 · BADEN: Autohaus Wirth, 02252 / 87 345 · BÖHEIMKIRCHEN: Rudolf Teix, 02743 / 21 46 · ENNSDORF: Dorfmayr GesmbH., 07223 / 821 47 · GMÜND II: Autohaus Eder, 02852 / 524 27 · GUNTRAMSDORF: Stefan Fahsalter, 02236 / 535 06 · HAUGSDORF: Citroën RLH Haugsdorf, 02944 / 22 25-82 · HIRTENBERG: Franz Kautschek, 02256 / 82 316 · JUDENAU BEI TULLN: Citroën Autohaus Breitner, 02274 / 71 69 · KREMS: Citroën Hentschl GesmbH., 02732 / 85 667 · LAAB IM WALDE: Anton Vanas, 02239 / 27 33 · MELK: Citroën Wesely, 02752 / 52 633 · MISTELBACH: Citroën Kornek GesmbH. & Co. KG, 02572 / 26 29 · MOLD: Pfeffer, 02982 / 533 11 · NEUNKIRCHEN / T.: Citroën Köhler GesmbH., 02635 / 62 187 · PITTEN: Citroën Gruber, 02627 / 822 40 · SCHEIBBS: Willenpart & Sturmlehner GesmbH., 07482 / 424 80-0 · ST. PÖLTEN: Walter Wesely GesmbH., 02742 / 393-0 · Autohaus Meindorfer, 02742 / 72 644 · ST. VEIT / GOELSEN: Autohaus Bendel GesmbH., 02763 / 22 51 · STOCKERAU: Autohaus Skal, 02266 / 696-0 · STRASSHOF: Citroën Sigwald GesmbH., 02287 / 31 41 · TULLN: Lebeda, 02272 / 62 753-0 · VITIS: Lagerhaus Vitis, 02841 / 82 65 · VÖSENDORF: Wiesenthal Motor City Süd, 01 / 69 030-0 · WIENER NEUSTADT: Citroën Reinstadler, 02622 / 286 10 · ZWETT: Wiesenthal & Turk, 02822 / 53 525



www.citroen.at
CITROËN empfiehlt TOTAL

Symbolfotos. Angebote exkl. MWSt. Gültig bei allen teilnehmenden Citroën-Partnern für die Lagerfahrzeuge Jumper, Jumpy und Berlingo solange der Vorrat reicht. Änderungen vorbehalten. Preise und Angebote Stand Februar 2007.





Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben

Master of Sciences (Toxicology)

An der Medizinischen Universität Wien wird ab dem Sommersemester 2007 ein postgradualer Lehrgang zur Ausbildung zum „Master of Sciences (Toxicology)“ angeboten. Der Lehrgang wird als internationale Veranstaltung konzipiert und in englischer Sprache abgehalten. Er soll dazu dienen, den Bedarf der Wirtschaft an qualifizierten Toxikologen zu decken. Weiterführende Information und Anmeldung ist unter <http://www.astox.at> möglich.

Energiehandel

Polnische Steinkohle

Wie uns von Importeuren für feste mineralische Brennstoffe mitgeteilt wurde, entspricht die dem Handel und Endverbraucher bekannte Kohlesorte **Polnische Steinkohle Markenklasse II** auf Grund der geänderten Qualitätsparameter in den natürlichen Vorkommen einer polnischen Grube nicht den in Österreich gültigen Luftreinhaltebestimmungen.

Aus diesem Grund darf und wird diese Kohlequalität nicht mehr nach Österreich importiert und steht somit dem Brennstoffhandel nicht mehr zur Verfügung.

Wir weisen darauf hin, dass polnische Kohle unter der Handelsbezeichnung „**Markenklasse II**“ nicht mehr vom Brennstoffhandel an Endverbraucher abgegeben werden darf.

Bei Zuwiderhandeln ist mit Verwaltungsstrafen der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde sowie mit ausgesprochenen Heizverboten der jeweils zuständigen Rauchfangekehrer zu rechnen.

Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Jahrmärkte in Allensteig 2007

Die Gemeinde Allensteig hat uns bekannt gegeben, dass ab dem Jahr 2007 die Jahrmärkte auf einem neuen Marktplatz in Allensteig stattfinden.

Marktplatz: Dr. Ernst Krennstraße (im Bereich ab der Abzweigung zur Seestraße bis zur Abzweigung Richtung Bank und Sparkassen AG, Waldviertel-Mitte, Filiale Allensteig). Die Aufstellung der Marktstände muss in einer Weise erfolgen, dass dazwischen eine freie Durchfahrtsbreite von mind. vier Meter für Einsatzfahrzeuge verbleibt.

Markttermine: 13. März 2007, 16. Mai 2007, 7. September 2007, 23. Oktober 2007.

Schuhhandel

Kooperations- angebot

Das Unternehmen Ciga srl. aus Italien bietet Damenschuhe der Kollektion Frühling/Sommer 2007 an. Bei Interesse setzen Sie sich bitte direkt mit Ciga srl. in Verbindung oder fordern Sie den Produktkatalog bei handel.gremialgruppe5@wknoe.at.

Ciga srl., Via G. Cattolica, 36-Zona Industriale B, 62013 Civitanova Marche Alta (Mc) Italy, Tel.: +39/0733/89 02 32, Fax: +39/0733/89 08 29.

Schuh.zone

Schuh.zone, das erste Kundenmagazin des österreichischen Schuhfachhandels, zeigt die neuesten Trends auf und bietet spannende Berichte rund um Schuhe, Mode und fachgerechte Beratung. Bei schuh.zone weiß man was „In“ ist, findet saisonalgerechte Schuh-Lösungen für aktuelle Anlässe und qualitativ wertvolle Tipps. Die aktuelle Ausgabe unter: www.schuhzone.at



Güterbeförderungsgewerbe

Fahrverbote in Deutschland

Deutschland führt Fahrverbote bei Smog ein. Österreichische Fahrzeuge müssen für Ausnahmen gekennzeichnet sein.

Deutschland hat so genannte „Umweltzonen“ eingerichtet, die als besonders feinstaubgefährdet gelten. Dazu zählen Innenstädte, einige Bundesstraßen oder Verkehrsknotenpunkte. Wird die Emissionsbelastung zu hoch, können hier Fahrverbote angeordnet werden. Dies gilt auch für ausländische Fahrzeugbesitzer. Um von den Fahrverboten ausgenommen zu werden, muss das Fahrzeug mit einer entsprechenden Plakette gekennzeichnet sein. Diese muss gut sichtbar an der Innenseite der

Windschutzscheibe angebracht werden.

Erhältlich sind diese Plaketten ab Mitte/Ende Februar bei den deutschen Zulassungsbehörden, technischen Überwachungsvereinen (TÜV) sowie über 30.000 Werkstätten. Wer trotz Feinstaubfahrverbots ohne Plakette durch eine Umweltzone fährt, dem droht ab 1. März eine Strafe in Höhe von 40 Euro.

Für Fragen steht die Außenhandelsstelle in Berlin zur Verfügung, unter berlin@wko.at oder telefonisch unter 0049/302 57 575-0.

Autobusunternehmungen

Fachgruppentagung

Termin: Dienstag, 27. März 2007.

Ort: wine & spa resort LOISIUM Hotel, Loisium Allee 2, 3550 Langenlois, Tel.: 02734/77 1 00.

Beginn: 10 Uhr.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Finanzbericht
4. **Fachverbandsobmann** KommR Karl Molzer, Fachgruppenobmann KommR Ing. Rudolf Busam und Fachverbandsgeschäftsführer Mag. Paul Blachnik: „Über-

blick über aktuelle Angelegenheiten des Autobusgewerbes“

5. Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten: Vortrag von Herrn Mag. Hans Binder: „Das neue Lenker-Arbeitszeitrecht“
6. Tauern Touristik GmbH: Vortrag von Frau Beatrix Gradischnig: „Ausflugsziele im Hochgebirge der Tauern Touristik GmbH“
7. Europäische Reiseversicherung: Vortrag von Herrn Andreas Humpolec: „Die EUROPÄISCHE als Partner der Busunternehmer“
8. Präsentation der Firma Volvo Austria GmbH
9. Allfälliges

Natürlich können Sie die
68.200 Unternehmer
in Niederösterreich persönlich
anschreiben.

E I N L A D U N G

ZUR REGIONALPRÄSENTATION DER KAUFKRAFTSTROMANALYSE

Die Kaufkraftstromanalyse (KANO 2006) wurde auf Basis von 16.000 Haushaltsinterviews und umfangreichen Vor-Ort-Erhebungen von der Firma CIMA erstellt. Sie bietet für NÖ detaillierte Informationen zu(r)

Kaufkraft und Kaufkraftverflechtungen
Struktur des Einzelhandelsangebotes
Einkaufs- und Konsumgewohnheiten

Bei der Regionalpräsentation werden die Ergebnisse für folgende Bezirke vorgestellt und das Handelsangebot dieser Regionen beleuchtet:

Region: NÖ-Süd (Ilbad, Mödling, Wr. Neustadt, Neunkirchen)

Zeit: Montag, 05. 03. 2007, 19.00 Uhr

Ort: Bezirksstelle Mödling
WiFi-Saal
Guntramsdorfer Str. 101
2340 Mödling

Region: Bruck/Leitha - Schwechat

Zeit: Dienstag, 06. 03. 2007, 19.00 Uhr

Ort: Bezirksstelle Bruck
Wiener Gasse 3
2460 Bruck/Leitha

Region: Weinviertel (Gänserndorf, Hollabrunn, Korneuburg, Mistelbach)

Zeit: Donnerstag, 08. 03. 2007, 19.30 Uhr

Ort: Raiffeisen Kompetenzzentrum
Stockerauer Str. 92/94
2100 Korneuburg



ANMELDUNG

Anzahl der Teilnehmer

Ich nehme an der Veranstaltung in folgender Region teil:

NÖ-Süd Bruck/Leitha - Schwechat Weinviertel

Name, Firma

Straße, Nr., PLZ, Ort

Telefon oder E-Mail

Ihre Anmeldung senden Sie Bitte per Fax an 02742/851-18399 oder per E-Mail an handel.sparte@wknoe.at

Datum

Unterschrift

Wien Energie setzt mit dem neuen Servicepaket auf noch mehr Leistung für die Kunden

Sieben auf einen Streich

Wien Energie bietet seinen Kunden nicht nur Energie, sondern auch zusätzlich jede Menge persönliche Vorteile. Vom Online Energie Management System (OEMS) über das konkurrenzlose Kundenservice bis zur Planer DVD.

Es gibt sieben gute Gründe, warum Wien Energie der Konkurrenz voraus ist: Sieben Services in einem, die neben einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis den Unterschied für Kunden ausmachen. Denn nicht nur, dass Strom und Erdgas rund um die Uhr immer sicher zur Verfügung stehen. Wien Energie steht für mehr: Beratung, OEMS, Online Services, AllesSicher, für Innovation mit NaturStrom und Erdgasautos und die einzigartige Planer DVD.



©Wien Energie

Das umfassende Wien Energie Leistungspaket bietet viele Vorteile

1. Kundenservice und Beratung

Seit 20 Jahren bietet Wien Energie in einem der modernsten Beratungszentren Europas, dem Wien Energie-Haus, Top-Beratung zu allen Energiethemen. Insgesamt hat Wien Energie 13 Kundendienstzentren. Jene in Schwechat und Klosterneuburg wurden soeben neu eröffnet.

2. Online Services

Von der Ummeldung der Energie-Anlage bis zur Bekanntgabe des Zählerstandes – mit den Online-Services auf www.wienenergie.at machen Wien Energie-Kunden nicht mehr als einen Finger krumm. Und man spart sich mit dem innovativen Umzugservice viele Wege. Komfortabler geht es nicht.

3. „AllesSicher“: 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr

Mit AllesSicher sind Stromstörungen im Betrieb kein Problem mehr. Wien Energie hilft Ihnen schnell und günstig. Die Störungshotline steht rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr zur Verfügung. Ein Ansprechpartner kümmert sich sofort um Ihr Problem und innerhalb einer Stunde ist ein Elektriker einer Partnerfirma bei Ihnen.

4. NaturStrom

Apropos Umwelt: Wien Energie bietet mit dem Tarif NaturStrom ein alternatives Stromprodukt. Ein sinnvoller Beitrag für eine sichere Zukunft. NaturStrom wird ausschließlich aus Kleinwasserkraft und Ökostromanlagen gewonnen.

5. Online Energie Management System

Kostenkontrolle und Verbrauchsübersichten sind Basis für jedes Budget. Im Energiebereich sind die Ablesungszeiträume oft zu groß, um schnell auf geänderte Einflussfaktoren reagieren zu können. Wien Energie hat deshalb eine einfach realisierbare Lösung für Firmen entwickelt – das Online Energie Management System.

6. Erdgasautos

Ein erdgasbetriebenes Auto fährt wesentlich kostengünstiger als ein Pkw mit Benzin oder Diesel. Erdgasautos stehen auch bei Leistung, Komfort und Sicherheit den anderen um nichts nach. Fuhrparkbesitzer können sich durch einen Umstieg Vorteile verschaffen und dabei auch die Umwelt schonen.

7. Planer DVD

Alles auf einen Blick. Die Planer DVD beinhaltet alles Wissenswerte über die Teilunternehmen der Wien Energie. Allgemeine Informationen zu Leistungen aber auch technische Details sowie ein Fachwörterbuch und vieles mehr können Sie der DVD entnehmen.

p.r.

Betriebsausflüge

- frischer Wind durch gemeinsame Aktivitäten

Gerade in Zeiten, wo beruflich jedem Einzelnen das Letzte abverlangt wird, bleiben persönliche Kontakte sowie gegenseitige Rücksichtnahme oftmals auf der Strecke. Die Folgen von schlechtem Klima am Arbeitsplatz betreffen nicht nur die Opfer, sondern richten auch ökonomischen Schaden auf betrieblicher und gesellschaftlicher Ebene an. Engagierte Mitarbeiter hingegen, die sich in ihrer Arbeitsumgebung wohl fühlen, tragen einen wesentlichen Teil zum Erfolg eines Unternehmens bei.

Mehr als die Hälfte der Führungskräfte sieht laut einer deutschen TEC-Studie „viel Sinn“ in Betriebsausflügen und anderen gemeinsamen Freizeitaktivitäten. Außerdem sind Betriebsausflüge ein altbewährter und nicht zu unterschätzender Teil der Unternehmenskultur einer Firma. Auch in Zeiten, wo das Thema „Sparen“ in aller Munde ist, ist es mit etwas Kreativität und Phantasie möglich, den Mitarbeitern einen abwechslungsreichen Tag voller unvergesslicher Eindrücke zu beschern – Niederösterreich hat genug Spannendes zu bieten.

43 niederöster. Sehenswürdigkeiten tragen das Prädikat „Top-Ausflugsziel“ und viele von ihnen sind auf die Betreuung von Gruppen spezialisiert. Aufgrund der enormen Vielfalt sind die Ausflugsziele in fünf Themenbereiche unterteilt:

- Naturparks & Erlebniswelten
- Stifte & Klöster
- Museen & Ausstellungen
- Burgen & Schlösser
- Bergbahnen & Schifffahrtsgesellschaften

Wie wär's mit „Zwei Köstlichkeiten im Waldviertel“, „Donauwellen & Weinsinnlichkeit“, „Geschichte und Wein“ oder vielleicht möchten Sie „Zu Gast bei Lucius“ sein ...

Die Niederösterreichische Landesausstellung 2007, von 28. April bis 4. November in Waidhofen/Ybbs, die sich mit dem Thema „Feuer und Erde“ zwei Elementen widmet, die von grundlegender Bedeutung für Mensch und Zivilisation sind, wird mit zahlreichen Begleitveranstaltungen den Besuchern ein unvergessliches Erlebnis bieten.

Auch die Schallaburg wird heuer wieder mit einer viel versprechenden Ausstellung aufwarten. Von 31. März bis 4. April 2007 wird hier unter dem Titel "Die Kreuzritter. Pilger, Krieger, Abenteurer" in sechs Themenbereichen Leben, Kunst und Kultur zur Zeit der Kreuzritter, beginnend im 11. Jahrhundert, veranschaulicht.

Gönnen Sie sich und Ihrem Team, das mit Ihnen am gleichen Strang zieht, einen Tag Auszeit und tauchen Sie ein ins wunderbare Niederösterreich, oder die benachbarten Bundesländer Steiermark und Burgenland.

Ausfliegen, aber richtig!



Warum gerade Niederösterreich für Betriebsausflüge so attraktiv ist? Niederösterreich ist

- so reich an kulturellen Höhepunkten
- so abwechslungsreich in seiner Landschaftsvielfalt
- so wanderbar, radlbar und schiffbar
- so reizvoll für Weinfreunde und Genießer
- und nicht zuletzt: so unterhaltsam

Und Niederösterreich ist freundlich!

Wir helfen Ihnen gerne bei der Planung Ihres Betriebsausflugs. Rufen oder klicken Sie uns doch an und holen Sie sich Appetit aufs weite Land unter

www.niederoesterreich.at/vereinsreisen



© Waldviertel Tourismus, Reinhard Mandl

Ihr Kontakt:

Niederösterreich-Werbung, Michaela Zeiler
Tel. 01/536 10-6174, Fax 01/536 10-6062
anfrage@noe.co.at
www.niederoesterreich.at/vereinsreisen

NIEDERÖSTERREICH -
DAS WEITE LAND



Die NÖ Landesausstellung

FEUER & ERDE NÖ Landesausstellung 2007

in Waidhofen/Ybbs und St. Peter/Au
28. April bis 4. November 2007



Der Alchimist, Öl auf Holz © Martin von Wagner Museum der Universität Würzburg

Feuer & Erde

Feuer & Erde stehen im Mittelpunkt der Niederösterreichischen Landesausstellung 2007, die von 28. April bis 4. November an zwei Orten stattfinden wird. „Feuer“ im Rothschildschloss von Waidhofen an der Ybbs und „Erde“ im Schloss von St. Peter in der Au.

Die Ausstellungsorte im Mostviertel bieten ein einzigartig stimmiges Ambiente: Das Element Feuer wird an der Eisenstraße in Waidhofen/Ybbs, das Element Erde an der Moststraße in St. Peter/Au präsentiert. Der Faszination von Feuer & Erde und ihrem Einfluss auf unser Leben wird ebenso Rechnung getragen wie der Bedeutung der Elemente durch Zeiten und Kulturen, von der antiken Mythologie bis zur modernen Kunst.

FEUER. Das faszinierendste Element.

Zivilisation wurde erst durch das Zähmen des Feuers möglich. Feuer vermittelt Wärme,

Geborgenheit und Romantik. Durch Kochen werden unsere Speisen bekömmlich. Feuer zeigt seine schöpferische Kraft in der Schmiede- oder Glaskunst – Feuer ist Dynamik.

Das ungezähmte Feuer hingegen offenbart wie kein anderes Element seine zerstörerische Kraft: als Naturgewalt durch Vulkanausbrüche und Feuersbrünste, in den Händen der Menschen als Waffe.

Faszination der Urkraft – Feuer und Flammen werden als Symbol eingesetzt, stehen im Mittelpunkt vieler Kulte und Religionen und haben seit Urzeit die Künstler inspiriert.

ERDE. Das vertraueste Element.



Herbert Gurschner, Ernte, Öl auf Leinwand um 1926 © Kunsthandel Widder

Die meisten unserer Lebensgrundlagen verdanken wir der Erde: Nahrung, Kleidung, Unterkunft und Werkzeug. Erde ist sicherer Boden, sie steht für Heimat, wird nutzbar gemacht, liefert Bodenschätze. Die Erde ist jedoch nicht nur Ernährerin, sondern auch beeindruckende Naturgewalt. Katastrophen wie Erdbeben, Erdbeben und Schlammlawinen gehören zu den zerstörerischen Seiten des Elements.

Die antike Mythologie ist Ausgangspunkt für eine Reise durch die kultische Bedeutung der

Erde in verschiedenen Kulturkreisen, über den Schöpfungsmythos des Alten Testaments bis zu den Totenkulten und der Erde als letztem Ort.

Auch der Kampf um die knappen Ressourcen wird in diesem Teil der Ausstellung gezeigt, so werden die Themen, „Brot“ und „Hunger“ ebenso abgehandelt wie die Bauernkriege.

Ein Fest für alle Sinne – die Landesausstellung 2007 erwartet Sie

Die beiden Ausstellungen werden Eindrücke vermitteln, alle Sinne ansprechen, aber auch zum Nachdenken anregen. Die Besucher können altes Handwerk und alte Bauernarbeit miterleben, in eine Schmiede, eine Rauchküche oder in eine Schnapsbrennerei eintreten.

Alten Dorfhandwerkern darf auf die Finger, Wissenschaftlern und Feuerwehrleuten über die Schulter geschaut werden.

Durch aufregende Installationen und mit wertvollen Exponaten wird das reiche künstlerische Schaffen und die kulturhistorische Tradition, in der der Mensch bei diesen beiden Themen steht, präsentiert.

Eine ideale Ergänzung zum Ausstellungsbesuch: Lassen Sie sich von den qualifizierten Landesausstellungswirten und -heurlingenbetriebern mit Schmankerln der Region kulinarisch verwöhnen!

Die besonders reizvolle Mostviertler Hügellandschaft mit ihren tausenden Obstbäumen



Das Mostviertel, © Weinfranz

und mächtigen Vierkanthöfen macht Ihren Ausflug zum Erlebnis!

„Feurig & Erdiges Vergnügen“

Programm:

Vormittags Besuch der Landesausstellung in Waidhofen/Ybbs inkl. Führung
Es erwartet Sie die Faszination des Feuers im Rothschildschloss.

Danach Mittagessen beim Gasthof Zum Halbmond in Waidhofen/Ybbs mit regionalen Schmankerln.

Nach dem Mittagessen Besuch der Landesausstellung in St. Peter/Au inkl. Führung
Entdecken Sie die Geheimnisse der Erde im Schloss von St. Peter/Au.

Um ca. 16 Uhr erwartet Sie ein Mostbaron zur Mostritter Tafelrunde.

In rund 1,5 Stunden zum (Most-) Ritter. Sie müssen einfach dem Mostbaron aufmerksam zuhören, wenn er Sie in seine Geheimnisse einweihet. Dann gelingt es Ihnen bestimmt, Moste zu unterscheiden und ein Fasserl zusammenzubauen. Zur Belohnung schlägt Sie der Mostbaron zum Ritter.

Als Ausklang gibt es noch eine zünftige Mostjause.

Preis auf Anfrage

Weitere Informationen unter:
www.noelandesausstellung.at

Die Landesausstellung und darüber hinaus ...

Die Niederösterreichische Landesausstellung 2007, „Feuer & Eis“, wird heuer an zwei Mostviertler Schauplätzen – Waidhofen/Ybbs und St. Peter/Au - präsentiert und rückt die uralte Kulturlandschaft zwischen Donau, Enns und Wienerwald neuerlich in den Mittelpunkt des Interesses.

Die beiden für Menschheit und Zivilisation grundlegend bedeutenden Elemente Feuer und Eis sind Thema der Ausstellung, beide nutzbringend und zerstörerisch in gleichem Ausmaß.

Das Element Feuer wird an der Eisenstraße in Waidhofen/Ybbs, das Element Erde an der Moststraße in St. Peter/Au präsentiert, eine spannende Reise durch längst vergangene Zeiten und Kulturen veranschaulicht die Bedeutung dieser beiden Elemente für die Entwicklung der Zivilisationen.

Gleichzeitig finden rund um die Ausstellungen zahlreiche Begleitveranstaltungen statt. Dabei versucht man, verschiedensten Interessen gerecht zu werden, musikalische Kostbarkeiten sind ebenso zu finden wie Action- oder Open-Air-Veranstaltungen, Kinderfeste, Feuerspektakel und vieles mehr. Aber auch

zum Nachdenken wird eingeladen, die Sinne angesprochen, altem Handwerk neues Leben eingehaucht ...

Das Mostviertel lädt unbedingt zum längeren Verweilen ein. Die wunderbare Hügellandschaft mit ihren Obstbaumzeilen lockt zu ausgedehnten Wanderungen, eine Vielzahl von Mostheurigen warten mit hausgemachten Jausen, Mehlspeisen und diversen Mostsorten.

Auf Mostviertler Boden wurde auch der Vorläufer des Namens Österreichs, „Ostarrichi“, erstmals urkundlich erwähnt. Die älteste bekannte schriftliche Nennung des Namens stammt aus einem Dokument vom 1. November 996. Darin ist eine Schenkung festgehalten, nämlich eines Gebietes „in der gewöhnlich Ostarrichi genannten Region“ um Neuhofen an der Ybbs.

Selbst für Sportbegeisterte ist das Mostviertel ein Dorado, aufgrund der vielfältigen geografischen Gegebenheiten kann man hier auch eher ausgefallenen Sportarten wie Paddeln, Kajak fahren oder Klettern, um nur einige zu nennen, inmitten wunderbarer Umgebung, frönen.

Wagen Sie einen Versuch – das Mostviertel lohnt sich!

Frühlingsausflug in die „süße“ Region Rosalia

An den Osthängen des Rosaliengebirges liegt Burgenlands „süße“ Region. Weite Erdbeerfelder, Obsthaine und Weingärten versorgen Gäste und Einheimische das ganze Jahr über mit gesunden süßen Köstlichkeiten. Am Besten lässt sich die Region Rosalia auf zahlreichen Rad- und Wanderwegen sowie Mountainbike- und Nordic Walking-Strecken erkunden.



Infos für Gruppenreisen:
Tourismusverband
Region Rosalia
Brunnenplatz 3/II
7210 Mattersburg
Tel/Fax 02626/63467
mail: rosalia@wellcom.at
www.region-rosalia.at

Angebot „Erdbeertraum“:

Hoch auf dem Dolomittfelsen thronend grüßt Burg Forchtenstein die Gäste und zeigt bei der Burgführung die Sammlungen der Fürsten Esterházy. Das Mittagessen schmeckt



beim burgenländischen Schmanckerwirt besonders gut, danach erfahren Gäste bei einem Besuch am Erdbeerfeld nicht nur Interessantes über die köstliche Vitaminspenderin, ein Körbchen frischer Erdbeeren darf nach Hause mitgenommen werden. Abschließend lockt ein Spaziergang durchs Rosarium im Kurort Bad Sauerbrunn (Buchbar Juni 2007 € 17/Person)

KERZEN-EXKURSION

KOCH - KERZEN

A-3542 Gföhl - Mittelbergeramt 19 / Wv.
Tel. 02716/8684 - www.koch-kerzen.at

Kommen Sie Mit!
Reisestudio Michael Wiedner

Gruppenreisen zu Bestpreisen!
Tel.: 0664 - 914 65 65

www.kommen-sie-mit.at

michael.wiedner@kommen-sie-mit.at

Das beste Programm am Markt!



Der neue **48-Seiten-Katalog** von RUEFA REISEN mit mehr als 120 Reisevorschlägen für Ihre nächste Mitarbeiter-Reise!

Halbtages-, Tages- und Mehrtagesreisen mit Bus, Bahn, Donauschiff, Städteflüge...

- Noch viel mehr:
- Vermittlung von Reisebussen jeder Größe
 - Für (fast) jede erdenkliche Reise das passende Angebot.

Den Katalog gibt's gratis bei allen Filialen von RUEFA und VERKEHRSBÜRO REISEN oder direkt bei:

RUEFA REISEN, Betriebsausflüge

Tel. 01 / 58800 9340, Fax 01 / 58800 9393, e-mail: bus@ruefa.at www.ruefa.at



„Die Kreuzritter - Pilger. Krieger. Abenteurer.“

auf dem Renaissanceschloss Schallaburg
31. März - 4. November 2007



© Schallaburg

Die Ausstellung „Die Kreuzritter – Pilger. Krieger. Abenteurer.“ behandelt in sechs Themenbereichen Leben, Kunst und Kultur zur Zeit der Kreuzritter.

Ausgangssituation

Beginnend im 11. Jahrhundert verdeutlicht der erste Ausstellungsabschnitt jene Situation in Europa und im Nahen Osten, die den Ursprung der Kreuzzüge begründete: Das Zeitalter war nicht nur von religiösen Ambitionen der Pilger und Bußwallfahrenden geprägt, sondern auch von einem wirtschaftlich beseelten Expansions-

gedanken der Europäer durchzogen.

Die folgenschweren Worte „Deus Lo Vult!“ – „Gott will es!“ von Papst Urban II im Jahre 1095 waren der Anstoss für Millionen Christen, zur angeblichen Rettung Jerusalems in den Nahen Osten zu ziehen.

Die Ausstellung

Ein kulturgeschichtlicher Abriss berichtet von Zusammenleben, Konfrontation und Austausch zwischen den unterschiedlichen religiösen Bevölkerungsgruppen.

In den folgenden Ausstellungs-



abschnitten wird auf die drei wohl bekanntesten Persönlichkeiten der Kreuzzüge eingegangen: Papst Urban II, Richard Löwenherz und Sultan Saladin, wobei aufgrund des regionalen Konnex der Person Richard Löwenherz ein besonderer Stellenwert in der Ausstellung zukommt.



Visierhelm, sog. "Leobner Helm", ca. 1380/1420, © Graz, Landesmuseum Joanneum, Zeughaus

Das Erbe – die Ritterorden

Das militärische Rückgrad der Kreuzzugsbewegung wurden die Ritterorden, die mit der Ausnahme des Templerordens bis heute bestehen. Nach dem Vorbild dieser geistlichen Ritterorden entstanden weltliche Ritterorden, deren bekanntester sicherlich der Orden vom Goldenen Vlies war.

Dem Begriff der „Kreuzzüge“ wird in seiner zeitgenössischen, politischen Bedeutung auf den Grund gegangen.

Mit zahlreichen Exponaten aus dem Vorderen Orient sowie aus europäischen Museen, Bibliotheken und Sammlungen gibt die Ausstellung Anregungen, eröffnet Perspektiven und schafft somit neue Blickwinkel auf ein fast 1.000 Jahre altes und zugleich brandaktuelles Thema.

Wandeln auf den Spuren der Geschichte

Besonders die Wachau, das Weltkulturerbe im Herzen von Niederösterreich, wurde von den Kreuzzügen geprägt. Die Stadt Dürnstein ist Schauplatz der Sage um Richard Löwenherz und den treuen Sänger Blondel, geschichtlich belegt ist allerdings nur des Königs zwangsläufiger Aufenthalt, nicht aber die romantische Geschichte um den Barden.

Kultur und Genuss: Die Kreuzritter auf Schloss Schallaburg als beeindruckende Ausstellung und der „Originalschauplatz“ Dürnstein lassen sich zum idealen Betriebsausflug verbinden verbinden!

Die Schallaburg bietet weiters passend zur Thematik den idealen Rahmen und wird 2007 zur echten „Ritterburg“. Das Angebot für Erwachsene und Kinder wird sich neben der gewohnt spannenden und informativen Museumspädagogik über Ritteressen, Ritterspiele und vieles mehr erstrecken.



Missale von Reichenau, 11. Jh. © Benediktinerstift St.Paul im Lavanttal, Codex 14/1

TOP-Angebot

"Schallaburg + Wachau + Schiff":
Eintritt und Führung, Schifffahrt
Melk-Spitz, Heurigenjause;
Preis p.P. EUR 52,-
Schüler EUR 25,-
Infos & Buchung:
Mostviertel Tourismus GmbH,
T 07416/52191,
E office@most4tel.com

Weitere Informationen unter:
www.schallaburg.at

Benediktinerstift Altenburg



Das als „Barockjuwel des Waldviertels“ bekannte Stift Altenburg liegt hoch über dem Flusslauf des Kamp eingebettet in die unberührten Waldflächen des östlichen Waldviertels.

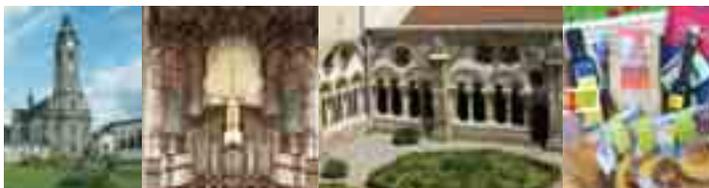
Die barocke Pracht und Herrlichkeit lassen sich in der Stiftskirche, in der Bibliothek und der darunterliegenden Krypta eindrucksvoll erleben. Doch Stift Altenburg hält eine weitere Besonderheit bereit: nur wenige Schritte trennen den Barockbau von der mittelalterlichen Klosteranlage, die als „Kloster unter dem Kloster“ ergraben wurde und in weiten Teilen zugänglich ist.

Besonders anschaulich wird dies auf der neu gestalteten Altane, die den Blick auf die prachtvolle Fassade freigibt und gleichzeitig Einblicke in die fast 900 Jahre alte Vergangenheit von Stift Altenburg ermöglicht. Seit dem Vor-

jahr ist mit dem „Garten der Religionen“ eine weitere Sehenswürdigkeit dazugekommen, die den Besuch im Stift Altenburg zu einem eindrucksvollen Erlebnis werden lässt!

Geöffnet von 1. April bis 1. November 2007 täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr

Benediktinerstift Altenburg
Tel. 02982/3451-14
email: info@stift-altenburg.at
www.stift-altenburg.at



*Von der Kunst gewordenen Vergangenheit
in die genussvolle Gegenwart...*

Unsere Stiftsführungen sind eine Reise von Romanik, Gotik und Barock bis zur Gegenwart. Kreuzgang, Kapitelsaal, Brunnenhaus und Stiftskirche sind Zeugen von bewegten Zeiten.

Die historischen Zwettler Stiftsgärten laden mit ihrer neu entstandenen Pracht zur Kontemplation ein. Das Bildungshaus bietet ein vielfältiges Programm.

Und im Klosterladen und in der Taverne erwartet Sie Gutes aus Gottes Natur: „Zwettler Stiftsschätze“, Fisch und Wildspezialitäten aus kloster eigener Erzeugung, gehobene, regionale Küche...

Zisterzienserstift Zwettl
A-3910 Stift Zwettl 1

Telefon: + 43 (0)2822 20202-17
info@stift-zwettl.at
www.stift-zwettl.at

ZISTERZIENSER
STIFT ZWETTL
1110

Natürlich. Nationalpark.

**Der Nationalpark
Thayatal lädt zu Na-
turgenuß und mehr.
Grenzüberschreitend.**

Der Nationalpark Thayatal bietet ideale Voraussetzungen für einen unvergesslichen Betriebsausflug. Nur eine Autostunde von Wien gibt es eine der schönsten Landschaften zu entdecken. Am besten mit naturkundigen Nationalparkbetreuern. Aber auch die Umgebung bietet interessante Ziele. Einschließlich eines Ausklangs in einem der vielen Gasthäuser oder Heurigen.



Der Nationalpark Thayatal ist eines der rund 40 TOP-Ausflugsziele Niederösterreichs. Je nach Lust, Laune und Kondition gibt

es Wanderungen von 60 Minuten bis zu vier Stunden. Dabei erschließt sich den Besuchern eine Naturlandschaft von europäischer Bedeutung, ausgezeichnet durch das Diplom des Europarates. Hier kann man den Schwarzstorch beim Fischen in der Thaya beobachten, ursprüngliche Wälder durchstreifen oder ganz einfach die Stille des Tales genießen. Auch ein Ausflug zum tschechischen Nationalpark ist möglich. Im Nationalparkhaus erklärt eine Multimediale Ausstellung die Entstehung dieser Landschaft.

Bedeutende Sehenswürdigkeiten in der Region sind eine ideale Ergänzung für das Programm, etwa das Stift Geras, der Retzer Erlebniskeller oder die einzige Perlmutterknopfdreherei in Felling. Und nicht zu vergessen die vielen Kellergassen im Retzer Land. Programmvorschläge und weitere Hinweise:



Nationalpark Thayatal, Tel. 02949/7005
office@np-thayatal.at • www.np-thayatal.at
Öffnungszeiten täglich von März bis November und auf Anfrage



Original Waldviertler Heuunterbetten



Foto: Sabine König

Heuunterbettes liegt in der sorgfältigen Herstellung, bei der nur das Beste verwendet wird, was die Natur uns zu bieten hat.

Wir bieten exklusive Führungen für Reisegruppen.
Pro Person € 2,00.-

Weitab von Industrielärm und Autoabgase liegen unsere naturbelassenen Wiesen, die wir für die Erzeugung unserer Original Waldviertler Heuunterbetten nützen.

Wir haben dieses alte Wissen um das „Naturheilmittel Heu“ neu entdeckt und mit unserem Waldviertler Heuunterbett eine einzigartige Schlafinnovation entwickelt, die bereits vielen tausenden Menschen Erholung und Schmerzlinderung gebracht hat. Das Geheimnis des Waldviertler

Info: Anmeldung erbeten unter:
Haselböck's Waldviertler Heuunterbetten GmbH
Kollnitz 12
3662 Münichreith
Tel: 07413 6396, Fax: DW 4
haselboeck@heuunterbetten.at
www.heuunterbetten.at



Floß- & Schifffahrt Aigner

Entdecken Sie mit dem Floß- und Schifffahrtsunternehmen Aigner das Enns- und Steyrtal von einer völlig neuen Seite. Die Ausflugsschiffe, Kanus und Flöße bieten Platz für 50 bis 100 Personen und sind ideal für Reisegruppen, Betriebsausflüge, Schulausflüge, Hochzeiten usw. Die allwettertauglichen Schiffe sind ganzjährig zu mieten, die sanitären Einrichtungen entsprechen den Vorschriften. Getränke finden Sie ausreichend und in großer Auswahl an Bord. Weiters verwöhnen wir Sie gerne von der einfachen Jause bis zu den originellsten Büffetvariationen und verschiedenen Speisen.

Ein besonderes Highlight für Wasserfreunde sind auch die Adventurekanus. Die modernen Kanus können auch für weitere Aktivitäten auf Flüssen und Seen gemietet werden. Weiters gibt es fixe Tagesangebote auf der Steyr und Enns inklusive Rahmenprogramm, Ausstellungen und Sonderzugfahrten.

Wir freuen uns, Sie an Bord begrüßen zu dürfen!



Floß- & Schifffahrt Aigner
Rodelsbach 15
4463 Großraming
Tel. + Fax: 07254/7661
Mobil: 0664/172 45 15
www.ennsspektakel.at
office@ennsspektakel.at

geöffnet täglich von 01. Mai bis 31. Oktober

Erlebniswelt Mendlingtal

Göstling an der Ybbs - Hochkar

Ideal für Betriebsausflüge und Gruppenreisen

Gruppenermäßigung und auf Vorbestellung bieten wir Ihnen gerne Trift-, Säge- und Mühlevorführungen an!

AUSKUNFT: Tourismusbüro Göstlinger Alpen,
Tel: 07484/5020-19 oder -20, www.goestling.at

Der Ideen katalog für Gruppenreisen

Auf 48 Seiten – und mit vielen abwechslungsreichen Ideen für Gruppenreisen im Gepäck – präsentiert sich der neue Katalog Betriebsausflüge 2007 von RUEFA Reisen.

Bei RUEFA haben Reisen für Gruppen Tradition, entsprechend breit gefächert ist auch das Angebot: Das Servicepaket reicht von der persönlichen Betreuung und Beratung bis hin zur professionellen Durchführung.

Mehr als 120 verschiedene Angebote für Halbtages-, Tages- und Mehrtagesreisen entweder per Bus, Bahn, Schiff oder Flugzeug lassen jeden Betriebsausflug zu einem ganz besonderen Erlebnis werden.

Prospekte, Information und Buchung in allen Filialen von RUEFA Reisen und Verkehrsbüro Reisen sowie unter der Tel. 01/58800-9340 oder per E-Mail an bus@ruefa.at.
www.ruefa.at



Glaskunst live erleben



Ideal für Ausflugsfahrten und Exkursionen
Montag bis Sonntag geöffnet
Gasthof im Haus - auch für Busgruppen

Infos: Kristallstudio ERWIN WEBER
3970 Moorbach Harbach, Hirschenwies 53
02858/5236 weber@kristallstudio.at



SONNENTOR

Kräuter-Sinnes-Erlebnis



Der Biokräuter- und Gewürzspezialist aus dem Waldviertel öffnet seine Tore und freut sich auf Ihren Besuch!

Hier, im ruhigen Norden Österreichs, mischen wir die besten Kräuter für Ihren Tee. Selbstverständlich wird der Großteil der SONNENTOR-Kräuter noch von Hand direkt am Bauernhof abgepackt. So bleibt alles Gute, das die Kräuter in sich tragen, bis in Ihre Teetasse erhalten.

Erleben Sie bäuerliche Greißlertradition im neuen SONNENTOR-Shop, ein wahres Duft-Erlebnis im Kräutergarten und informieren Sie sich über jahrhundertaltes Kräuterwissen am gut beschilderten Kräuterwanderweg. Besuchen Sie unser Kräuter-Sinnes-Erlebnis: Beginn mit einer Videopräsentation, Verkostung von Tees & Knabberien, Füh-

rung durch das Unternehmen. Dauer ca. 90 min. Jeden Freitag um 10h (bitte um tel. Voranmeldung), sonst ab 10 Personen und nach telefonischer Anmeldung, EUR 3,50 pro Person (Kinder ab 6 und Jugendliche bis 19 Jahre EUR 2,00). Öffnungszeiten: MO-FR 8-17h, SA 9-12h

SONNENTOR
Kräuterhandels GmbH
Sprögnitz 10, A-3910 Zwettl
T.: +43 (0) 2875 / 7256
office@sonnentor.at
www.sonnentor.com



STIFT
KLOSTER
NEUBURG

GLAUBE – WEIN – KULTUR VOR DEN TOREN WIENS

Betriebsausflüge ins Stift Klosterneuburg sind ein besonderes Erlebnis. Kombinieren Sie **einzigartige Themenführungen** mit gastronomischen Genüssen. Packages ab 15 Personen:

- » KULTUR & WEIN
mit kommentierter Weinverkostung
- » KULTUR & KAFFEE
mit Kaffee und Sachertorte
- » KULTUR & SNACK
mit kleinem Imbiss
- » KULTUR & MENÜ
mit 3-Gang Menü

Informationen:

T: +43 (0) 2243/411-212

Gruppenreservierungen:

T: +43 (0) 2243/411-296

F: +43 (0) 2243/411-299

groups@stift-klosterneuburg.at

www.stift-klosterneuburg.at



Eine Reise durch die Zeit im Gösser Braumuseum.

Wie wird aus wertvollsten Zutaten Österreichs bestes Bier? Was macht Gösser so einzigartig? Wie wurde Gösser über Jahrzehnte hinweg zu einer der größten Marken Österreichs? Tauchen Sie ein in unsere Leidenschaft: Das Brauen von Österreichs bestem Bier. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kontakt: Sieglinde Schneeweis
Gösser Braumuseum,
Brauhausg. 1, 8700 Leoben-Göss
Tel: +43 (0) 3842-2090-5802
s.schneeweis@braunion.com

www.goesser.at

Gut. Besser.





**DIE BESONDEREN
Gustostückerl
IM WALDVIERTEL**

Außergewöhnliche Ausflugstipps • Erläutete Delikatessen

Exklusiv Speisen & Wohnen: www.gustostueckerl.info

Besonderes für Augen, Gaumen, Körper und Geist

Reativität und Ideenreichtum zeichnen die **Waldviertler Gustostückerl-Region** aus. Wählen Sie aus zwanzig besonderen Betrieben, die sich zusammengetan haben, um Ihnen genussvolle Stunden zu schenken.

Jahrhundertealte Traditionen und moderne Techniken sind Garanten der Qualität dieser Genussregion. Kosten Sie sich durch die Roggen-Whisky-erlebniswelt, die Haferwhisky- oder die Marillenhof-Destillerie. Besuchen Sie leidenschaftliche Handwerker wie Kunstglasbläser, Sonnenuhren-Schmied oder Heuunterbetten-Erzeuger. Tauchen Sie ein in die wunderbare Welt des Mohns – mit einem Besuch im Mohnmuseum und im Mohnhof mit Mohnkulinarium beim Mohnwirt. Kombinierte Gaumenfreuden gibt's auch in der Wirtshausbrauerei oder der Wirtshausbrennerei. Inszenieren Sie Ihren Betriebsausflug beim Bühnenwirt oder stilecht im Schloss und Schlosskeller zu Ottenschlag!

Wir betreuen Sie gerne bei Ihrer Gustostückerl-Genusstour im Waldviertel:
Waldviertel Tourismus, Tel.: 02822/54109, office@waldviertel.or.at, www.gustostueckerl.info

Gustostückerl-Gewinnspiel

Gewinnen Sie eines der nachstehenden 7 "Gustostückerl-Pakete" für jeweils 2 Personen:

Ja, ich möchte ein Gustostückerl-Paket gewinnen!

Gewinnfrage:

In welchem Viertel Niederösterreichs befinden sich die Gustostückerl-Betriebe?



Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Senden Sie den ausgefüllten Kupon bis spätestens 9. März 2007 an: medienpoint, "GUSTOSTÜCKERL", Tiefenbach 3, 3542 Krumau/Kamp oder per Fax an 02731/8020-33. Rechtsweg und Barablöse sind ausgeschlossen. Ich bin mit der Erfassung meiner Daten einverstanden.



Bühnenwirtshaus Juster
3665 Gutenbrunn 3.
2 Nächte in einem bunten Zimmer des Bühnenwirtshauses ein 4 gängiges Menü Saunabeneizung Bootfahren am Edlesbergerteich.
www.buehnenwirtshaus.at



Sonnenuhren Jindra
3653 Weiten 120. Führung durch die Sonnenuhrenausstellung und eine Schmucksonnenuhr (Baumring) für 1 Person.
www.sonnenuhren.com

Whiskyerlebniswelt
Waldviertler Roggenhof, 3664 Roggenreith 3.
Führung durch die Destillerie mit Verkostung sowie 1 Holzkoffer mit 6 verschiedenen Whiskysorten.
www.whiskyerlebniswelt.at



Waldviertler Mohnhof
Fam. Greßl, 3631 Haiden 11.
Führung durch das Mohnmuseum und 2 Geschenkspackungen "Mohnölvariationen". www.mohnhof.at



Mohnwirt Neuwiesinger
3525 Mohnhof Armschlag
Führung durch das Mohnhof Armschlag mit anschließendem Mohnmenü beim Mohnwirt.
www.mohnwirt.at
www.mohndorf.at



Heuriger im Schloss
3631 Ottenschlag. Eine Schlossbauernjause sowie ein Geschenkskorb mit Gustostückerl vom Marillenhof Kausl aus Mühldorf (Marillenbrand, Marillen-Nektar, Marillermarmelade) sowie einem Gutschein



für 5 kg Frischfleisch vom Bio-Jungrind vom Biohof Eigner aus Langschlag.
www.eigner.at
www.marillenhof.at



Schloss Ottenschlag
ein Gutschein für ein besonderes kulinarisches Event im Schloss Ottenschlag (wie z.B. Ritteressen, Scottish Night, Für Fischverliebte, etc.).
www.lfs-Ottenschlag.ac.at
www.gustostueckerl.info





Intensivseminar „Atypische Beschäftigungsverhältnisse“

Die Sparte Information und Consulting der WKNÖ lädt Sie herzlich zum Intensivseminar ein:

**Atypische Beschäftigungsverhältnisse –
Worauf Sie unbedingt achten sollten!**
am Dienstag, dem 6. März 2007, 17 Uhr,
WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101,
2340 Mödling

**Referent: Mag. Martin Egger,
Experte für Arbeits- und Sozialrecht**

Dauer: ca. 1,5 Stunden
Teilnahmegebühr: € 25,-

Sogenannte atypische Beschäftigungsverhältnisse, die durch freie Dienstverträge oder Werkverträge geregelt werden, erfreuen

sich gerade in den Dienstleistungsbranchen immer größerer Beliebtheit. Doch Vorsicht ist geboten! Immer häufiger werden diese atypischen Beschäftigungsformen von den Gebietskrankenkassen nicht akzeptiert und als echte Arbeitsverhältnisse umgedeutet.

Wie Beschäftigung und Vertrag zu gestalten sind, um Ihnen nachträglich rechtliche und finanzielle Belastungen zu ersparen, erfahren Sie kompakt und kompetent in diesem Kurzseminar!

Seminarinhalt:

- Wann liegt ein Beschäftigungsverhältnis vor?
- Was ist ein freier Dienstvertrag?
- Was ist ein Werkvertrag?
- Arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Behandlung von atypischen Verträgen
- Beitragsprüfung und der wahre wirtschaftliche Gehalt
- Gewerbeberechtigung des Auftragnehmers
- Was sagen die Gerichte?

Im Anschluss laden wir Sie sehr herzlich zu einem Imbiss ein. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte unter der E-Mail: ic@wknoe.at vor. Den Zahlschein übermitteln wir Ihnen nach Erhalt Ihrer Anmeldung.

Sichern Sie sich gleich Ihren sicheren Platz!

Technische Büros, Ingenieurbüros

Innovative Gesprächsreihe
für die Ingenieurbüros:

Business Breakfast mit ecoplus

Ende letzten Jahres fiel der Startschuss zur Business Breakfast-Serie der Fachgruppe Ingenieurbüros. Im Rahmen dieser Gesprächsreihe trifft Obmann Ing. Mag. Friedrich Krumböck Entscheidungsträger aus Niederösterreichs Wirtschaft und Politik zum innovativen Informationsaustausch. Den ersten Dialog führte Ing. Mag. Krumböck mit Mag. Helmut Miernicki, Geschäftsführer von ecoplus.



V. l. n. r. Obmann Ing. Mag. Friedrich Krumböck,
Mag. Helmut Miernicki.

Foto: z. V. g.

Das erste Business Breakfast lieferte wichtige Impulse und Ideen für die Zukunft. Bei Kipferl und Kaffee plauderten Fachgruppenobmann Ing. Mag. Krumböck und Geschäftsführer Mag. Miernicki von ecoplus über Themen wie die Auswahlkriterien für Unternehmensstandorte, innovative Wirtschafts- und Regionalpolitik und die Chancen des Planungsexportes.

„Durchs Reden kommen die Leute zusammen“

Ziel dieses Informationsaustausches ist die Positionierung

der Ingenieurbüros bei den jeweiligen Entscheidungsträgern der NÖ Wirtschaft. Den Mitgliedsbetrieben der Fachgruppe wiederum werden somit wesentliche Informationen und Kontaktmöglichkeiten zu Organisationen und Firmen für zukünftige Projekte zugänglich gemacht. „Der Fachgruppe ist es ein wesentliches Anliegen, die Entscheidungsträger der niederösterreichischen Wirtschaft auf das Know-how der Mitgliedsbetriebe aufmerksam zu machen und eine Basis für Networking und Kooperationen zu bieten“, umreißt FG-Obmann Ing. Mag.

Friedrich Krumböck die Wichtigkeit dieser zukunftsorientierten Gespräche.

Die Wirtschaftsagentur ecoplus steht für innovative Wirtschafts- und Regionalpolitik in Niederösterreich. Im Mittelpunkt ihrer Tätigkeiten stehen die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich und die Unterstützung niederösterreichischer Unternehmen. Dabei arbeitet die ecoplus Gesellschaft mbH im Netzwerk mit Bund, Land, Gemeinden und den Institutionen der EU zusammen. Weiters hat ecoplus bereits in sechs Zukunftsfeldern Clusterinitiativen aufgebaut: „Cluster sind flexible Netzwerke von einander ergänzenden kleinen und großen Unternehmen sowie

Kompetenzzentren, die auf Grund enger Kooperationsbeziehungen hohe Wettbewerbsfähigkeit entfalten“, klärt Geschäftsführer Miernicki auf. Im Netzwerk von ecoplus finden sich Partner wie die NÖ Landesregierung, die NÖBEG und das RIZ, Niederösterreichs Gründeragentur. Mehr über die Philosophie und das Leistungsangebot von ecoplus finden Sie unter www.ecoplus.at

Ing. Mag. Friedrich Krumböck bedankt sich hiermit im Namen der FG Ingenieurbüros NÖ bei ecoplus – vertreten durch Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki – für das äußerst angenehme und produktive Gespräch.

Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

Die Fachgruppe Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten NÖ

lädt ein zur

Versicherungsmakler Roadshow

im
WIFI St. Pölten
3100 St. Pölten, Mariazeller Str. 97,

am
Mittwoch, 28. Februar 2007,
13.30–18 Uhr

Ablauf:

- 13.30 Uhr Begrüßungskaffee
- 14.00 Uhr Eröffnung durch den Fachgruppenobmann
NÖ Gerhard Pesendorfer
„Aktives Branchenmanagement für unsere
Zukunft“
Fachverbandsobmann Akad. Vkmf. Gunther
Riedlsperger
„Unsere Marketingstrategie-Marktanteile
gewinnen“
Anton Froschauer
- 15.30 Uhr Pause
- 16.00 Uhr „Die Schlichtungsstelle“
Dr. Franz Kreimer
„Treuhandische Schadenabwicklung vor dem
derzeitigen rechtlichen Hintergrund“
Generali Bank
„Schadenerfahrungen WKO-Maklerhaftpflicht“
Mag. Wolfgang Alphart, Generali Versicherung
AG
„Die Rahmenvereinbarung Rechtsschutz für
Versicherungsmakler“
Mag. Isabel Lechner
- ca. 17.30 Uhr Wirtschaftskabarett „Polizzenwahnsinn –
Maklerlos“ mit Wolf Gruber (DIE MÄNNER)
- 18.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Im Anschluss an die Veranstaltung dürfen wir Sie noch zu
einem kleinen Büfett einladen.

Wichtige Hinweise:

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Anmeldung
telefonisch unter 02742/851/19 7 21 oder via E-Mail an versiche-
rungsmakler@wknoe.at bis spätestens 23. 2. 2007.

“
Wir sind sicher.
”



<http://wko.at/noe>

Meine Kammer. All in one.

Im Rechtsservice der
Wirtschaftskammer Niederösterreich
beraten Sie unsere Rechtsexperten
zu all Ihren Fragen rund um Verträge,
das Internet, die Sozialversicherung und
vielen weiteren Themen.

Mehr Infos
in jeder Bezirksstelle.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Büchsenmacher aus Passion



Foto: Bezirksstelle

Der unermüdliche Erich Schoder ist Büchsenmacher aus Passion. Ein exotisches Handwerk kann leicht zur Leidenschaft werden. Viel Liebe zum Detail und enormes Fachwissen sind notwendig, um aus den Rohmaterialien ein Präzisionsgewehr zu zaubern. Im Bild von links nach rechts: Maria Schoder, Erich Schoder, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer.

Nur Farbe und Pinselstrich ...



Foto: Bezirksstelle

... machen noch keinen Malermeister. Liebe und Phantasie braucht es, um aus Farbe ein Kunstwerk zu zaubern. Dies alles vereint sich bei Malermeister Streßler aus St. Johann. Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer (2. v. l.) und Mag. Andreas Geierlehner (links) konnten sich davon in den Ausstellungsräumlichkeiten ein Bild machen. Rechts: Familie Streßler.

CHRYSLER GRAND VOYAGER **STOW/N/GO** JETZT MIT DEM € 10,- ON TOP-PAKET

CHRYSLER
BEGEISTERUNG SERIENMÄSSIG



5 SONDERAUSSTATTUNGEN ON TOP UM NUR € 10,-

- 16" Leichtmetallfelgen
- Lederlenkrad mit Radiofernbedienung
- 10 Infinity Lautsprecher
- Multifunktionales Dachstausystem innen
- Einparkhilfe hinten

2.8 CRD Turbodiesel mit Automatik ➤ ABS und Traction Control ➤ 2-Zonen Klimaautomatik ➤ 7 Sitzplätze ➤ 5 versenkbare Sitze ➤ Tempomat ➤ Windowbags für alle Sitzreihen ➤ Nebelscheinwerfer ➤ elektrisch verstellbarer Fahrersitz ➤ Overhead-Konsole mit Tripcomputer ➤ CD Soundsystem ➤ 60.000 km Service inklusive*

Baden, Autohaus AMG Schörghofer, Waltersdorferstraße 8-10, Tel. 02252/82000 • Bruck/Leitha, Karl Oppitzhauser, Altstadt 68, Tel. 02162/62188 • Guntramsdorf, Autohaus A. Ebner, Triesterstraße 94, Tel. 02236/43401 • Hollabrunn, Kainrath, Aspersdorferstraße 10, Tel. 02952/4666 • Kematen a. d. Ybbs, Horst Lizellachner, Haide 6/Straße 3, Tel. 07448/2326 • Krems, Auto Hänfling, Wienerstraße 106, Tel. 02732/79660 • Langenrohr/Tulln, F. Schmid, Tullnerstraße 15, Tel. 02272/61200 • Mistelbach, Kornek, Ernstbrunnerstraße 15, Tel. 02572/2629-0 • Neunkirchen, W. Maierhofer, Wiener Straße 96, Tel. 02635/62464 • St. Pölten, Auto Hänfling, Peppertstraße 36, Tel. 02742/26926 • Wiener Neustadt, M. Partsch, Trostgasse 10, Tel. 02622/23240

* Bei Leasing über DaimlerChrysler Financial Services Austria. Abb. Symbolfoto.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Chrysler Grand Voyager 2.8 CRD. CO2-Emission 225 g/km; Kraftstoffverbrauch gesamt 8,5 l/100 km.

www.chrysler.at/niederoesterreich

Spezialausgaben 2007 Vorschau:			
Wirtschaftsraum	Ausgabe	Erscheinungsdatum	Anzeigenschluss
Mödling	9	16.03.07	16.02.07
Krems	18	22.06.07	18.05.07
Mistelbach	25	14.09.07	10.08.07
Wr. Neustadt	32	16.11.07	12.10.07

Buchungshotline 02731/8471

Raumordnungsprogramm St. Georgen am Reith: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm für die Katastralgemeinde Hochau zu ändern. Der Entwurf liegt bis 14. März 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Oed-Öhling: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm für die Katastralgemeinde Oed zu ändern. Der Entwurf liegt bis 19. März im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Werbepromotion aus einer Hand



Im Bild von links nach rechts: Mag. Andreas Geierlehner, GF Franz Losbichler, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer.

Der Markt für Werbemittel befindet sich im Wachstum. Für die Kunden ist es daher sehr wichtig, einen verlässlichen Werbemittelhändler zu haben, der die spezifischen Kundenbedürfnisse versteht und über gute Branchenkenntnisse verfügt. Dehenhof Werbung & Promotion ist ein solcher Partner.

Für Standardwaren spielt der Preis eine wichtige Rolle, viele

Kunden haben jedoch spezifische Bedürfnisse. Kreativen und innovativen Ideen wird dabei mehr Bedeutung beigemessen als dem Preis. Da kennt die Kreativität von Dehenhof Werbung & Promotion keine Grenze – sehr zur Freude des Kunden. Dies hat Dehenhof einem kompetenten und professionellen Team zusammen mit einem internationalen Netzwerk zu verdanken.

Gute Beratung im Doppelpack



Hinter EFM steht Hofschwaiger und Schatzeder. Beide sind Versicherungsmakler in St. Peter/Au und haben trotz der Sturmschäden Zeit gefunden, mit ihrer Interessenvertretung über die wirtschaftliche Lage zu plaudern. Im Bild von links nach rechts: Mag. Andreas Geierlehner, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Friedrich Hofschwaiger, Johann Schatzeder.

Geschäftsführerwechsel bei ProMinent Dosiertechnik



Im Bild von links nach rechts: Bgm. Hannes Eblinger, Mag. Andreas Schmidl, Dieter Funke, Dkfm. Otmund Sadler.

Ende 2006 trat Senator e. h. Dkfm. Otmund Sadler nach 24-jähriger Tätigkeit als Geschäftsführer bei ProMinent Österreich in den wohlverdienten Ruhestand und übergab den „Firmenschlüssel“ offiziell an seinen Nachfolger, Mag. (FH) Andreas B. Schmidl. Die ProMinent Unternehmensgruppe mit Sitz in Heidelberg erwirtschaftet

mit ca. 1700 Mitarbeitern in 43 Niederlassungen und Vertretungen in weiteren 60 Ländern einen jährlichen Umsatz von über 240 Millionen Euro.

ProMinent ist der zuverlässige Lösungspartner für die Wasseraufbereitung sowie Hersteller von Komponenten und Systemen im gesamten Umfeld der Fluid Dosiertechnik – weltweit.

Handwerksgesellen auf der Walz



Zwei Handwerksgesellen aus dem hohen Norden besuchten die Bezirksstelle und übermittelten die traditionellen Wandergrüße. Im Bild von links nach rechts: Dachdecker Ole Mende, Zimmerer Marc Scheminowski, Mag. Andreas Geierlehner.

Baden

wko.at/noe/baden

Handwerkertag
an der Hauptschule Weissenbach

14 Jahre – was nun? Vor dieser Entscheidung stehen alle Schüler und Schülerinnen. Die Wahl des Berufes und der Weg ins Berufsleben sind entscheidend für viele Jahre. Und dafür brauchen die Kinder Informationen, Anleitungen und auch praktische Erfahrung.

Genau in diese Richtung zielte der „Handwerkertag“ am 1. Februar in der Hauptschule Weissenbach.

Am „Handwerkertag“ kamen 12 Handwerksbetriebe der Region in die Schule, um den Schülern und Schülerinnen der vierten Klasse einen ersten umfassenden und vor allem praktischen Einblick in das breite Spektrum der Arbeitswelt zu geben. Ob Maler, Floristin, Elektriker oder Fotografin, Schlosser

oder Konditorin, Installateur, Baumeister oder Kosmetikerin, Ofensetzer, Tischler oder Bäcker – überall konnten die Kinder probieren und arbeiten. So entstanden Werkstücke aus den verschiedensten Handwerksbereichen. Die Schüler und Schülerinnen lernten den Umgang mit verschiedensten Materialien oder Werkzeugen kennen. Gleichzeitig wurden erste Kontakte mit der Wirtschaft geknüpft.

Bezirksstellenleiter Mag. Vols besuchte den gelungenen Handwerkertag und konnte Direktorin Heidelinde Kreitner und Organisator Robert Haininger sowie den äußerst engagierten mitwirkenden UnternehmerInnen zum Erfolg der Veranstaltung gratulieren.



Foto: Dietmar Holzinger

Installateur Michael Gadinger (r.), Mag. Max Vols (Bildmitte) und Frau Direktor Heidelinde Kreitner inmitten der sehr interessierten Schüler beim Handwerkertag in der Hauptschule Weissenbach.

NÖWi – hier werden Sie gesehen!

Inserieren
Sie jetzt zum
Sonderthema
Wellness - Gesundheit -
Kuren - Beauty

Tel. 02731/8471

In der NÖWi am 02.03.07

Energiesparmesse Wels – Praxisorientiertes
Energiespar-Know-how
auf dem neuesten Stand der Technik

Energiesparen durch Verwendung energieeffizienter Technik oder durch ein Umsteigen auf erneuerbare Energieträger sind die zentralen Interessen bei Neubau und Sanierung. Mit 850 Top-Ausstellern unterstreicht die Energiesparmesse einmal mehr ihren Stellenwert als eine der europaweit bedeutendsten Fachmessen für Energieeffizienz und Ökoenergie. Von 1.–4. März werden in Wels modernste technische Lösungen und innovative Produkte in den Messebereichen **Baum- und Gebäude-tech** (hochentwickelte Baustoffe, Bauelemente, Haustechnik), **Heiz- und Energie-tech** (modernste Heizsysteme, erneuerbare Energieträger, Photovoltaik, Solarthermie) und **Wasser- und Sanitär-tech** (Bad- und Sanitärausstattung, Wasseraufbereitung, Abwassertechnik) gezeigt.

Zu den namhaften Ausstellern aus über 10 Nationen ist das hochkarätige Rahmenprogramm mit über 100 Fachvorträgen und Sonderschauen ein wesentlicher Bestandteil des einzigartigen Messeangebotes. Besondere Highlights sind dabei dieses Jahr die Podiumsdiskussion „Zukunft der erneuerbaren Energien“ am 1. März (Fachbesuchertag) und das Kurzreferat des international ausgezeichneten Energieexperten Dennis Meadows zur Eröffnung (2. März).

Energiesparmesse Wels – Bekommen Sie Energie- und Heizkosten in den Griff!

Nähere Infos sowie Details zum Rahmenprogramm unter www.energiesparmesse.at

Öffnungszeiten:

Fachbesuchertag: Donnerstag, 1. März 2007

Publikumstage: Freitag, 2., Sonntag, 4. März 2007

täglich von 9 bis 18 Uhr

p.r.

Neu! Die erste philosophische Praxis in Niederösterreich



Foto: z. V. g.

Seit mehr als 20 Jahren beraten immer mehr Philosophen erfolgreich in der Wirtschaft. Sie sehen Probleme nicht aus einem bestimmten Blickwinkel, z. B. rein ökonomisch oder nur psychotherapeutisch, sondern helfen ihren Kunden ganz persönlich, eingefahrene Strukturen von einer neuen Seite aus zu betrachten, um Fragen zu lösen.

Lebens- und Sozialberater Dr. Leo Hemetsberger ist auf die Begleitung von Familienunternehmen bei der Unternehmens-

nachfolge spezialisiert. Diese Prozesse erstrecken sich über mehrere Jahre und sollten von externen Beratern unterstützt werden, damit sie erfolgreich sind. Nur 50% der Unternehmen erreichen die zweite Generation, vor allem weil meist zu spät und dann zu schnell gehandelt wird. Hemetsberger: „Die meisten Unternehmen in Österreich sind Familienbetriebe. Das menschliche Miteinander ist entscheidend für die Motivation. Das sollte auch im Wachstum und bei der Unternehmensnachfolge so bleiben. Diese Projekte sind sehr heikel, vor allem im emotionalen Bereich. Dazu biete ich Coachings und Seminare an.“

Mag. Dr. Leo Hemetsberger unterrichtet Ethik an der Militärakademie in Wr. Neustadt, ist diplomierter Lebensberater und Trainer in Baden. Er beschäftigt sich mit NLP und verwendet systemische Ansätze. Diese Methoden sind bei der Aufdeckung unbewusster Kräfte innerhalb von Familien erfolgreich und werden auch in Unternehmen immer öfter genutzt, um Probleme in Organisationen zu lösen.

Blumen und Wein schenken



V. l. n. r. Karl Lehner, Elfriede Nester-Weber, Mag. Max Vols.

Elfriede Nestler-Weber, Spitzenfloristin aus Baden, hat wieder eine neue Idee entwickelt. In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Winzerclub bietet sie jetzt auch mit Blumen dekorierte Spitzenweine in ihrem Geschäft an. Ein ideales Geschenk und Mitbringsel in Ergänzung zum traditionellen Blumenstrauß.

„Zuvor war ich schon sieben

Jahre in München selbstständig“, sagte Elfi Weber zu Badens Wirtschaftskammerchef Mag. Max Vols, der sich zum 20-jährigen Firmenjubiläum mit einer Ehrenurkunde eingestellt hatte. Gemeinsam mit Karl Lehner vom Winzerclub stießen Weber und Vols mit einem Glas Wein auf das 20-jährige Betriebsjubiläum und auf die neue Geschäftsidee an.

Urlaubsmesse im Congress Casino Baden



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck (l.) und KommR Gerhard Waitz (r.) gratulierten KommR Rudi Kadanka zur großartigen Veranstaltung und wünschten der „Mondialgruppe“ für die Saison 2007 viel Erfolg.

Zum vollen Erfolg wurde die von KommR Rudi Kadanka und der Mondialgruppe organisierte und durchgeführte Urlaubsmesse. 1000 Besucher kamen bei freiem Eintritt in den „Badener Saal“ des Congress Casinos Baden und informierten sich über die touristischen High-

lights der Mondial-Gruppe. Bei spanischen Klängen und mediterranen Speisen konnten sich die reiselustigen Messegäste direkt bei den Reiseveranstaltern von deren Angeboten überzeugen. Neben den Reisetipps gab es Reisegutscheine und viele wertvolle Preise zu gewinnen.

Ehrung langjähriger Mitarbeiter der Bäckerei-Konditorei Graf in Oberwaltersdorf



Foto: z. V. g.

Im Bild von links nach rechts: Walter Graf, 30 Jahre, Frau Kugelmann, 25 Jahre, Firmenchef Alois Graf, 35 Jahre selbstständig, Christine Graf, 35 Jahre, Bürgermeister Prybila.

Hochzeitsmesse „Wedding & More“

Die Hochzeitsmesse „Wedding & More“ fand vergangenes Wochenende am neuen Standort im Kursalon Bad Vöslau statt. Die bisherige Location im Schloss Tribuswinkel wurde durch den

Besucheransturm zu klein. Mehr als 50 Aussteller präsentierten alles rund ums Heiraten.

Und im Park konnten stilvolle Autos passend zum Anlass bewundert werden.

Bruck/Leitha
wko.at/noe/bruck

Lehrlingsausbildung bei Mahler



Foto: NÖN

Startschuss zur erstmaligen Ausbildung von Lehrlingen im neuen Kfz-Technikbetrieb der Familie Mahler. Bezirksstellenleiter Mag. Hans Teizer, Christine und Karl-Heinz Mahler, Christian Bauer (v. l. n. r.)

Gänserndorf
wko.at/noe/gaenserndorf

Vorrang für Fremdenverkehr

Die beiden Wirtschaftsvertreter Gabriel Kroisleitner und Kurt Schlögelhofer sind sich einig: „Vorrang für Fremdenverkehr im Bezirk Gänserndorf“ muss die Devise für die kommenden Jahre sein. Es ist doch naheliegend, dass Gabriel Kroisleitner, Geschäftsführer von Hotel und Restaurant Taverne am Sachsengang, und Kurt Schlögelhofer, WKNÖ-Bezirksstelle Gänserndorf, zu diesem übereinstimmenden Ergebnis kommen, denn KommR Robert Winkler, Altchef vom Sachsengang, war ebenso wie Kurt Schlögelhofer ein Marchfeldpionier für den Fremdenverkehr, beide haben gemeinsam mit NR-Präs. a. D. Dr. Werner Fasslabend die Idee der Schloßerstraße verfolgt, die beiden letzteren haben sie auch umgesetzt; nun ist sie leider wieder in Vergessenheit geraten.

Groß-Enzersdorf, der Standort der Taverne am Sachsengang, ist der Beginn der 42 km-Strecke mit sieben Schlössern: Sachsengang, Orth an der Donau, Eckartsau, Niederweiden, Hof, Marchegg, Obersiebenbrunn, zählt mit einer erhaltenen Stadtmauer aus dem 12. Jhd. wie die Schlösser zu kulturellen Juwelen und sagt für



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links nach rechts: Bezirksstellenleiter Kurt Schlögelhofer und Gabriel Kroisleitner.

Liebhaber, die im Urlaub mehr als das Übliche genießen wollen „Willkommen im Marchfeld“. Die Taverne am Sachsengang, ein 4-Stern-Seminarhotel mit Feinschmeckerrestaurant im eleganten Landhausstil vor den Grünen Toren Wiens, am Eingang des Nationalparks Donauauen, erfreut sich im gesamten EU-Raum steigender Beliebtheit für Seminare sowie Kultur- und Natur-Urlaube.

Natürlich können Sie die
68.200 Unternehmer
in Niederösterreich persönlich
anschreiben.

AMS fördert Lehrlingsseminare

Das AMS NÖ fördert ab sofort die Lehrlingsseminare mit max. 50% der Kurskosten, wenn es ein öffentliches Lehrlingsseminar ist.

Die Termine für 2007 sind: Lehrlingsseminar II am 22. Februar, Lehrlingsseminar III am 8. März, Kundenorientierung am 26. Februar, Speaking English „Face to face“ am 12. März, Speaking English „On the phone“ am 15. März, Telefontraining am 5. März.

NEU! Seminar für Lehrlingsausbilder am 6. März.

Kursort bei genügender Teilnehmeranzahl: Gänserndorf.

Auskünfte erhalten Sie in der Bezirksstelle Gänserndorf unter 02282/23 68.

Bausprechtage

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Straße 1, 1. Stock, Zimmer 137, findet am Donnerstag, dem 1. März, und am Freitag, dem 16. März, jeweils

von 8 bis 12 Uhr ein Bausprechttag für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Die Bezirkshauptmannschaft ersucht um telefonische Anmeldung unter der Nummer 02282/90 25/24 2 79.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Ing. Günther Holub (02742/851/16 3 40) zur Verfügung.

Für die geförderte externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851/16 9 10).

Gastronomie-stammtisch am 26. Februar

Alle Mitglieder der Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie im Verwaltungsbezirk Gänserndorf sind zum Stammtisch am 26. Februar um 15 Uhr im Gasthaus Prager in Gänserndorf herzlich eingeladen. Themen: u. a. Raucherregelung, Gastronomie Brunn.

Marchegg – Pizzeria Deniz



Foto: Bezirksstelle

Im Bild: Familie Turhan, Gemeinde- und Wirtschaftsvertreter.

Ein Familienbetrieb eröffnet eine Pizzeria in der Grenzstadt Marchegg. Unweit vom ehemaligen gastronomischen Renommierbetrieb Nagl-Hager, der ebenfalls bald wieder die Pforten öffnet, hat nun die Familie Turhan eine Pizzeria eröffnet. Bürgermeister

Peter Schmidt und Stadtrat Gernot Haupt sowie WKNÖ-Bezirksstellenleiter Kurt Schlögelhofer hoben den Einsatz der Familie Turhan hervor, die durch ihre Geschäftseröffnung einen weiteren Impuls zur Belebung der Stadt Marchegg setzten.

“
Uns geht's gut.
”



<http://wko.at/noe>

Meine Kammer. All in one.

Gemeinsam mit externen Experten beraten wir Sie zu Themen der betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und betriebstechnischen Unternehmensführung.

Mehr Infos
in jeder Bezirksstelle.



Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Multimedia-Agentur ausgezeichnet



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Rudi Besiak (Direktor Club Landskron), Doris Walter (Geschäftsführerin Club Landskron), Mag. Gerlinde Pascher (Geschäftsführung MP2 & Weblifting.at), Michael Paukner (Art Director Weblifting.at).

Bei den „Crystal WebAwards 2007“, die jährlich für die besten heimischen Tourismuseiten im Internet vergeben werden, wurde die Multimedia-Agentur Weblifting.at von MP2 IT-Solutions in der Kategorie „Hotels und Unterkünfte“ für die Gestaltung des Internetauftrittes www.clublandskron.at mit dem 2. Platz ausgezeichnet.

Die Firma MP2 mit Standorten in Weitra und Wien hat auf die wachsende Bedeutung von Webprojekten für die Kunden durch die Gründung einer spezialisierten Multimedia-Agentur reagiert, so Geschäftsführer Manfred Pascher. Die Abwicklung der Projekte verantwortet Mag.

Gerlinde Pascher, die kreative Gestaltung betreut als Art-Director Michael Paukner. Zur Umsetzung werden Spezialisten aus den Bereichen Konzeption, Grafik, Animation, Fotografie, Text und Programmierung beigezogen. Für die perfekte technologische Realisation wird auf die umfangreiche IT-Expertise von MP2 zurückgegriffen.

Veranstaltung „Ladegutsicherung“

Aus aktuellem Anlass veranstalteten die Tischler des Bezirkes Gmünd gemeinsam mit dem Vortragenden Ing. Siegmund Zafred von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt einen Vortrag zum Thema „Ladegutsicherung“.

Die Veranstaltung fand am 2. Februar im „Schönauerhof“ in Groß Schönau statt. Die Teilnehmer wurden im theoretischen Teil von Ing. Zafred über Normen, Vorschriften, Verantwortung und Haftung sowie über Methoden und Berechnungen bei der Ladegutsicherung informiert.

Im Anschluss daran diskutierten die Teilnehmer mit dem Vortragenden und es fand ein reger Erfahrungsaustausch statt.

Raumordnungsprogramm Hirschbach: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hirschbach beabsichtigt, für die Katastralgemeinden Hirschbach und Stölzles den geltenden Flächenwidmungsplan abzuändern. Der Entwurf liegt bis 19. März 2007 während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Seminar in der Bezirksstelle Hollabrunn



Fotos: Bezirksstelle

Auf Initiative von Bezirksinnungsmeister Karl Scheibelhofer fand am 3. Februar in den Räumlichkeiten der Bezirksstelle Hollabrunn ein Tagesseminar zum Thema: „Die periodische Weiterbildung der wiederkehrenden Begutachtung nach § 57 a“ statt. Über 30 Teilnehmer nahmen an diesem Kurs teil, als Vortragende fungierten LIM KommR Friedrich Nagl und Gerhard Ulrich.



Ihr Kontakt zur NÖWI



Werbe- und VerlagsgesmbH
3543 Krumau/Kamp • Tiefenbach 3
Tel.: 02731/8471 • Fax: DW 33
ISDN: DW 71 • noewi@medienpoint.at

Sie wollen in der
NÖWI
inserieren ?

Horn

wko.at/noe/horn

Jungunternehmer Rudolf Zotter:
Nahversorgung in Irnfritz gesichert

Fotos: Bezirksstelle

KommR Julius Kiennast (im Bild links) überreichte Elfriede und Günther Gruber für langjährige Tätigkeit und Sicherung der Nahversorgung eine Ehrenurkunde.

„Es ist ein Freudentag für unsere Gemeinde, dass der ‚Nah & Frisch-Markt‘, von Elfriede und Günter Gruber vorbildlich geführt, nach kurzer Umbauzeit wieder offen hat“, betonte Bgm. Hermann Gruber beim Eröffnungsfest. Jungunternehmer Rudolf Zotter ist vom elterlichen Bauernbetrieb in die gewerbliche Wirtschaft umgestiegen. „Die Fachschule Edelhof, Landwirtschaftsmeisterprüfung, elterliche Bio-Landwirtschaft und die Freude am selbstständigen Arbeiten haben mich zum Lebensmittel- und Nahversorgungsbereich geführt“, erklärte der Jungunternehmer seine Motivation.

Mit hohem Qualitäts- und Serviceniveau hat die Betriebsübergeberin Elfriede Gruber gemeinsam mit dem Geschäftspartner der „Nah & Frisch-Familie“,

Kaufhaus Julius Kiennast, einen modernen Nahversorgungsbetrieb aufgebaut. Rudolf Zotter will mit einem erprobten Mitarbeiterteam und neuem Schwung Bewährtes fortführen und zusätzliche Akzente setzen. Ofenfrisches Gebäck, Käsetheke, Partyservice und das Gefühl, nicht nur als Kunde, sondern auch als Mensch willkommen zu sein, und mit Freunden zusammenzutreffen, sind Besonderheiten des Familienbetriebes.

KommR Julius Kiennast bedankte sich bei Elfriede Gruber für die langjährige vorbildliche Sicherung der Nahversorgung in der Region und überreichte im Namen der WK eine Ehrenurkunde. Auch als Firmenchef des Hauses Kiennast wünschte er dem neuen Jungunternehmer viel Erfolg und fruchtbringende partnerschaftliche Zusammenarbeit.



Rudolf Zotter mit Elfriede Gruber und Mitarbeiterteam.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Grimm Waagen: Spatenstich in Tresdorf



Im Bild von links nach rechts: Bürgermeister Karl Stich, Magdalena Batoha von der BH Korneuburg, Firmenchefin Elisabeth Koritnik-Grimm, Dieter Koritnik, Tochter Andrea, WK-Bezirksstellenleiter Dr. Konrad Strappler sowie weitere Gäste.

Im Gewerbepark Tresdorf erfolgte am 7. Februar der Spatenstich für das neue Firmengebäude der Firma Grimm Waagen. Aus diesem Anlass fanden sich Vertreter der Marktgemeinde Leobendorf, der Bezirkshauptmannschaft Korneuburg, der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Korneuburg/Stockerau, der bauausführenden Firmen sowie Architekt Dipl.-Ing. Kuchler bei der Baustelle ein. Die Fertigstellung des Betriebsgebäudes auf einem Grundstück

von 3800 m² ist für September 2007 geplant.

Das seit 1921 in Wien bestehende Unternehmen befasst sich mit Herstellung, Verkauf und Service diverser Waagen, Brückenwaagen und Fahrzeugwaagen bis 100 Tonnen Wägelast, Gewichten und Getreideproben. Besonders stolz ist Firmeninhaberin Elisabeth Koritnik-Grimm darauf, dass Grimm Waagen als erstes österreichisches Unternehmen die staatliche Berechtigung als Eichstelle erhalten hat und damit die Nacheichung von Waagen, Gewichten und Getreideproben selbst durchführen darf. Für den neuen Firmensitz im Gewerbepark Tresdorf waren die hohe Standortqualität und günstige Verkehrslage entscheidend.

Sprechtage der WK-Bezirksstelle in den Gemeinden

Unter dem Motto „Näher zum Mitglied – die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle geht in die Gemeinden“ finden die beiden nächsten Sprechtag in den Gemeinden Enzersfeld und Niederhollabrunn statt.

Dienstag, 13. Februar 2007, 9.30 Uhr, Gasthaus Rudolf Hofbauer, 2202 Enzersfeld, Hauptstraße 1, Tel. 02262/67 32 20.

Dienstag, 20. Februar 2007, 9.30 Uhr, Café-Restaurant Renate Zinsberger (Böhm), 2004 Niederhollabrunn, Alte Landstraße 1, Tel. 02269/24 0 42.

UnternehmerInnen aus dem Bezirk Korneuburg sind herzlich eingeladen, im Rahmen eines persönlichen Gespräches ihre individuellen Anliegen, Fragen oder Probleme zu erörtern.

Raumordnungsprogramm Niederhollabrunn: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Niederhollabrunn beabsichtigt, für die Katastralgemeinden Haselbach, Niederfallabrunn, Niederhollabrunn und Streitdorf das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf wird bis 8. 3. im Gemeindeamt Niederhollabrunn zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Fleischerfachbetrieb mit Tradition



Die Familie Eckerl betreibt in Sierndorf, Schulstraße 6, seit Jahrzehnten ein Fleischer-Fachgeschäft mit zusätzlicher Imbissstube. Hohe Qualität bei den angebotenen Fleisch- und Wurstwaren sowie gediegene fachliche Verkaufsberatung garantieren dem Familienbetrieb viele zufriedene Kunden. V. l. n. r. Johann Eckerl mit Gattin Leopoldine, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Club für Korneuburg-Obmann Andreas Minnich.

Krems

wko.at/noe/krems

Im Visier des Finanzamtes – was tun?



Fast 300 UnternehmerInnen folgten aufmerksam den Ausführungen des Experten-Teams und konnten wertvolle Tipps für das eigene Unternehmen mit nach Hause nehmen. Die Veranstalter und Vortragenden freuten sich über das große Interesse und konnten viele offene Fragen detailgenau beantworten. V. l. n. r.: WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland, Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Maria Kwasnitzka, Ing. Dr. Axel Kutschera, Mag. Ferdinand Kwasnitzka.

Durch das ab 1. 1. 2007 in Kraft getretene Betrugsbekämpfungsgesetz wurden die Aufzeichnungspflichten bei der Ermittlung der Tageslosung verschärft.

Gerade im Hinblick auf Finanzamtsprüfungen ist die richtige Handhabung der neuen Regelungen für Unternehmen äußerst wichtig und notwendig.

Die „Hard-Facts“ der Barbewegungsverordnung und elektronische Prüfmethode des Finanzamtes waren daher zentrales Thema einer von Wirtschaftskammer Krems und Astoria Wirtschaftstreuhand-Steuerberatung GmbH & Co KEG organisierten Info-Veranstaltung am 1. Februar am Campus Krems.

WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller erläuterte die

neuen Buchhaltungsvorschriften durch Erfassung der Umsätze und Ausgaben mittels Einzelaufzeichnung. Durch Initiative der WK wurde die Umsatzgrenze von 30.000 auf 50.000 Euro angehoben.

Der Steuer- und EDV-Experte Ing. Dr. Axel Kutschera demonstrierte anhand zahlreicher Beispiele die Prüfungsmöglichkeiten durch statistische Verfahren, bei denen Buchhaltungsmanipulationen vermutet werden können und zu einer Schätzungsbefugnis bzw. Berechnung eines Sicherheitszuschlages berechnen.

Astoria-Chefin Maria Kwasnitzka ersuchte die Steuerpflichtigen, die Vorschriften der Barbewegungsverordnung im eigenen Interesse zu befolgen.

Neueröffnung: „Café Treffpunkt“ in Krumau



Foto: z. V. g.

Vizebürgermeister Franz Sinhuber, Gabriele Gaukel, Ing. Josef Graf und Bgm. Ing. Erwin Warnung gratulierten Café-Inhaberin Sandra Endl (2. v. l.) zur gelungenen Eröffnung.

Großes Interesse bei der Bevölkerung und der lokalen Prominenz fand die Eröffnung des Café Treffpunkt am Hauptplatz von Krumau/Kamp. Die Baumfackeln vor der Tür und der Duft nach feuriger Gulaschsuppe machten schon von weitem darauf aufmerksam, dass hier etwas Besonderes los war. Gabriele Gaukel, Bezirksvorsit-

zende von Frau in der Wirtschaft Krems, freute sich, der ersten Geschäftseröffnung in ihrer Heimatgemeinde beiwohnen zu können, und überreichte der frischgebackenen Unternehmerin Sandra Endl einen Blumenstrauß. „Wir freuen uns riesig über die Erweiterung des gastronomischen Angebotes in Krumau und wünschen viel Erfolg“, so Gaukel.

NÖWI Spezialausgabe: Wirtschaftsraum Krems

Erscheinungstermin: 22. Juni 2007
Auflage: 25.000 Stück, 16 – 24 Seiten
Verteilung: an alle Unternehmer im Bezirk,
zusätzlich Haushaltsverteilung im ganzen Bezirk

Wir beleuchten den Wirtschaftsstandort Krems, stellen das Bezirksstellenteam sowie deren Zielsetzungen vor, präsentieren Firmen, Betriebe und Gastronomie, geben Informationen und Freizeittipps. Gemeinsam stärken wir Ihren Bezirk!

Seien Sie dabei!
Inserieren Sie ab sofort bis 18. Mai.
Wir beraten Sie gerne: Tel. 02731/8471.

Da
werden
Sie doch nicht fehlen
wollen!

Die Lehre als Zukunftschance



Foto: Lechner

AMS-Leiter Leopold Lechner, Abg. Inge Rinke, Bgm. Dir. Franz Hölzl, Vizebgm. Erwin Kirschenhofer, WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland, Firmenchef Walter Stiefler und Hauptschuldirektor Alfred Brucker (Furth) freuten sich über das große Interesse der SchülerInnen.

Die Wirtschaft braucht topqualifizierte Fachkräfte, um im immer stärker werdenden Wettbewerb bestehen zu können.

Die Wirtschaftskammer Krems hat sich für 2007 im Rahmen ihres Schwerpunktthemas „Lehrlinge und Berufsinformation“ zum Ziel gesetzt, die örtlichen Betriebe und Jugendlichen verstärkt über Chancen und rechtliche Rahmenbedingungen der Lehre zu informieren und entsprechend zu unterstützen.

Die WK Krems bei der Lehrstellenbörse des AMS Krems:

Rund 150 SchülerInnen informierten sich bei der Lehrstellenbörse für technische Berufe am 1. Februar im AMS Krems über die „Karriere mit Lehre“. Firmen wie Dynea Austria, Kugler, Penn, Regina oder Stiefler präsentierten ihr Arbeitsgebiet und Lehrstellen-

angebot und führten erste Kontaktgespräche mit potenziellen Lehrlingen, wobei von den vertretenen Firmen Ausbildungsplätze für Lehrberufe wie Chemieverfahrenstechniker, Sanitär-/Heizungs-/Klimatechniker, Textilreiniger oder Oberflächentechniker angeboten wurden.

AMS, Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer Krems informierten über das breite Spektrum an sonstigen Lehrberufen am regionalen Lehrstellenmarkt und rechtliche Aspekte der Lehrlingsausbildung.

WK-Bezirksstellenobmann KommR Wieland freut sich über diese Lehrstellen-Offensive der Wirtschaft im Technikbereich und würde ähnliche Veranstaltungen vor allem für die Bereiche Bau- und Baunebengewerbe, Handel und Tourismus begrüßen.



Foto: Bezirksstelle

WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland erläuterte im Gespräch mit einer interessierten Schülerin die Berufsaussichten und Karrierechancen eines Lehrlings und vereinbarte mit der Kandidatin einen Schnuppertag in seiner Tischlerei in Senftenberg.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

SVA-Sprechttag

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Donnerstag, dem 22. Februar, von 8 bis 12.30 Uhr

in der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, Telefon 02762/52 3 19, statt.

Melk

wko.at/noe/melk

Bausprechttag in der BH Melk

Der nächste Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Montag, dem 23. Februar, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Melk (Altgebäude, 1. Stock, Abt-Karl-Straße 23, 3390 Melk) statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/9025/DW 32 2 40 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 02 oder 16 3 01.

Raumordnungsprogramm Emmersdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Emmersdorf an der Donau beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf liegt bis 15. März 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Dorfstetten: Änderung

Die Gemeinde Dorfstetten beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf liegt bis 15. März 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Zukunftschancen im neuen LEADER-Programm



Foto: Walter Fahrberger

V. l. Bgm. Anton Gonaus, Dr. Andreas Nunzer, Bezirksstelle Melk, Leopold Lechner, Obmann der Bezirksbauernkammer Melk, LAbg. Bgm. Karl Moser, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Ministerialrat Ing. Ignaz Knöbl, Obmann Johann Schellenbacher, Raika Region Melk und Dipl.-Ing. Dr. Martin Auer, Bezirksbauernkammer.

Am 24. Jänner fand erstmalig eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema „Zukunftschancen im neuen LEADER-Programm – Entwicklung im ländlichen Raum“ mit der Bezirksbauernkammer Melk und den Raiffeisenbanken Region Melk im Saal der Raiffeisenbank Pöchlarn statt. Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch referierte über „LEADER – Chancen für die Wirtschaft und die Region“. Sie wies darauf hin, dass „die Stärkung der Betriebe im ländlichen Raum durch LEADER-Projekte Ausbildungs- und Arbeitsplätze sichert und damit die Lebensqualität für alle Menschen in der Region erhalten und aus-

gebaut werden kann“.

In der neuen LEADER-Periode wird der Themenkreis „Zusammenarbeit Landwirtschaft und Wirtschaft“ eine zentrale Rolle einnehmen. „Jeder einzelne ist gefragt und kann sich mit seinen Ideen und Vorschlägen einbringen“, so Mikesch in ihrem Grundsatzreferat. Referate hielten auch unter anderem ein Vertreter des Bundesministeriums für Landwirtschaft und der Bürgermeister von Kirchberg an der Pielach, als Obmann der LEADER-Region Pielachtal.

Den Ausführungen der Referenten lauschte eine Vielzahl von Bürgermeistern und Entscheidungsträgern des Bezirkes.

Hier werden Sie
gesehen

Auf der Walz



Fotos: Bezirksstelle



Einen Besuch statteten die Tischler- und Zimmerergesellen aus Deutschland auf ihrer Wanderschaft durch Österreich der Bezirksstelle Melk ab. Dr. Andreas Nunzer, Bezirksstelle Melk, und Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Großinger begrüßten die Rolandsbrüder in Melk.

Röntgenzug der NÖ Landesregierung – Kostenlose Untersuchung im Bezirk Melk

Der Röntgenzug wird zur Unterstützung der Bezirksverwaltungsbehörden zur Vollziehung des Tuberkulosegesetzes in diversen Einrichtungen verwendet. Darüber hinaus wird er zur aktiven Fallfindung in der Bevölkerung eingesetzt, er steht dadurch allen Klein- und Mittelbetrieben in der Gastronomie kostenlos zur Verfügung. Selbstverständlich kann die kostenlose Untersuchung auch von anderen sensiblen Bereichen, wie Lebensmittelhandel oder Fleischer, beansprucht werden. Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

Einsatz des Röntgenzuges im Bezirk Melk:

Die NÖ Landessanitätsdirektion, Abteilung Umwelthygiene, gibt bekannt, dass der Röntgenzug des Amtes der NÖ Landesregierung im Verwaltungsbezirk Melk wie folgt zum Einsatz kommen wird:

- | | |
|--------------|---|
| 9. 3. 2007, | 9–12 Uhr: 3380 Pöchlarn, FF-Depot,
Regensburger Str. 46 |
| | 14–17 Uhr: 3375 Krummußbaum, Kirchenplatz |
| 15. 3. 2007, | 9–12 Uhr: 3252 Petzenkirchen,
Bauhof-Aufeldstraße |
| | 14–17 Uhr: 3371 Neumarkt/Ybbs, Marktplatz |
| 20. 3. 2007, | 9–12 Uhr: 3244 Ruprechtshofen,
13–16 Uhr: Hauptplatz |
| 21. 3. 2007, | 9–12 Uhr: 3241 Kirnberg, Hauptstr. 1,
13–16 Uhr: vor FF und Gemeindehaus |
| 22. 3. 2007, | 9–12 Uhr: 3370 Ybbs/Donau,
13–16 Uhr: Hauptplatz |
| 23. 3. 2007, | 9–12 Uhr: 3383 Hürm,
13–16 Uhr: Parkplatz Ortsmitte |
| 27. 3. 2007, | 9–12 Uhr: 3680 Hofamt Priel, Dorfplatz,
13–16 Uhr: Parkplatz Gemeindezentrum |
| 28. 3. 2007, | 9–12 Uhr: 3642 Schönbühel-Aggsbach,
Gemeindeparkplatz Aggsbach-Dorf |
| | 14–17 Uhr: 3392 Gerolding, Gemeindeplatz 1 |
| 2. 4. 2007, | 9–12 Uhr: 3680 Persenbeug, Nibelungenstr. 69,
Freiw. Feuerwehr Persenbeug |
| | 14–17 Uhr: 3661 Artstetten, Parkplatz Volksschule |
| 5. 4. 2007, | 9–12 Uhr: 3650 Pöggstall, Parkplatz vor dem
Gemeindezentrum |
| | 14–17 Uhr: 3684 St. Oswald, Kirchenplatz |
| 10. 4. 2007, | 9–12 Uhr: 3382 Loosdorf, Otto-Glöckel-Straße,
Hintereingang Losensteinhalle |
| | 14–17 Uhr: 3382 Groß-Schollach Nr. 53 |
| 11. 4. 2007, | 9–12 Uhr: 3381 Golling an der Erlauf,
Rathausplatz 1 |
| | 14–17 Uhr: 3253 Erlauf, Marktplatz |
| 13. 4. 2007, | 9–12 Uhr: Fa. Janker Agrartechnik GmbH,
3233 Kilb, Fohrafeld 1 |
| | 14–17 Uhr: 3233 Kilb, Kirchenplatz |
| 17. 4. 2007, | 9–12 Uhr: 3240 Mank,
13–16 Uhr: Rathausplatz |
| 18. 4. 2007, | 9–12 Uhr: Fa. Bramac Dachsysteme Int. GmbH,
13–16 Uhr: 3380 Pöchlarn, Bramacstr. 9 |

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

„Professional Hairdressers“ informierten Branchenkollegen



Foto: z. V. g.

Modelle der
„Professional
Hairdressers“ von
links nach rechts:
Nina Groiss, Sonja
Ipsmiller, Martin
Massong und
Sophia Wally.

Die Bezirksinnungsmeisterin der Friseure des Bezirkes Mistelbach, Elisabeth Habitzl, konnte an die 200 Branchenkollegen aus den Bezirken Mistelbach, Gänserndorf und Hollabrunn am 30. Jänner im Festsaal des Hauses der Wirtschaft zur Veranstaltung „Your First Steps Into An American Style“ begrüßen. Das Team von „Professional Hairdressers“ unter der Federführung von Martin Hamerschmid mit Katharina Bedrava und Peter Mittermayr stellte dabei ihre Seminarschule einem

breiten Fachpublikum vor.

Es war eine Kombination aus Frisurenshow und Präsentation der Bereiche, die diese Schule abdeckt. Die drei Spezialisten mit jahrelanger Erfahrung in den Bereichen Friseurtechnik, Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung sowie unternehmerisches Denken gaben ihre Ideen und Visionen an ihr Publikum weiter, wobei es das große Ziel von „Professional Hairdressers“ ist, den Teamgedanken an jeden interessierten Friseur zu vermitteln.

Bausprechtag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Freitag, dem 9. März 2007 von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel.-Nr. 02572/90 25/Kl. 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen

Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/891/31 72).

**NÖWI Spezialausgabe:
Wirtschaftsraum Mistelbach**

**Da
werden
Sie doch nicht fehlen
wollen!**

In der NÖWI am 14.09.2007
Tel. 02731/8471

19SECHSNEUN – Marketing & Multimedia Akademie in Poysdorf

Seit einigen Monaten beweist ein (noch) kleines, aber hoch professionelles Schulungszentrum in Poysdorf im Weinviertel, dass effizientes und erfolgversprechendes Coaching durchaus mit finanziellem Augenmaß zusammengehen kann. Dkfm. Walter Mlcak, selbst auch Mitglied des Fachgruppenausschusses Werbung und Marktkommunikation und Bezirksvertrauensperson in diesem Bereich, hat mit seinem 19SECHSNEUN ein durchdachtes Erfolgskonzept perfekt realisiert und witzig verpackt. Er bietet mit seiner eigenen Marketing & Multimedia Akademie jede Menge praxisbezogenes Know How durch ausgewählte und renommierte Fachreferenten.

Mitte Februar beginnt eine interessante Seminarreihe, die aus maßgeschneiderten Informationspaketen mit einer Menge Know How besteht. Man erfährt, wie Werbung funktioniert, was Marketing ist und leisten kann, wie man seine Werbung vernünftig plant und welche Möglichkeiten erfolgversprechend für das Unternehmensmarketing



Dkfm. Walter Mlcak mit dem Titelblatt des Akademie-Programms.

zur Verfügung stehen. Jedes der Seminarpakete bietet in vier Unterrichtseinheiten eine intensive und komprimierte und vor allem praxisorientierte Information zum jeweiligen Generalthema. „Es geht also nicht darum, die Teilnehmer mit Theorie zu füttern, sondern darum, die wichtigsten Mechanismen und Inhalte anhand alltäglicher Beispiele kennenzulernen“, so Mlcak. www.19sechsneun.at

Mödling

wko.at/noe/moedling

Raumordnungsprogramm Laxenburg: Änderungen

Der Gemeinderat beabsichtigt, für die Marktgemeinde Laxenburg das geltende örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern.

Der Entwurf liegt bis 28. Februar 2007 zur allgemeinen Einsicht im Gemeindeamt auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Guntramsdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Guntramsdorf beabsichtigt die Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes in einer generellen Überarbeitung („Örtliches Raumordnungsprogramm 2007“).

Der Entwurf liegt bis 16. März 2007 zur allgemeinen Einsicht im

Rathaus auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/34 2 36, Fax. 02236/90 25/34 2 31 oder E-Mail anagen.bhmd@noel.gv.at

• **Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlagungsverfahren**, 23. Februar 2007 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 4. Stock, Zimmer 430.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 36.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Langjährige Mitarbeiter bei Klinger Dichtungstechnik geehrt



Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth (r.) und Betriebsrat Helmut Manz (Bildmitte) gratulierten Erich Wolfsbauer (l.) und betonten die Wichtigkeit kontinuierlicher, langfristiger Dienstverhältnisse für Unternehmen der Hochtechnologie.

Anlässlich einer stimmungsvollen Firmenfeier wurden wie in den vergangenen Jahren drei langjährige Mitarbeiter vor den Vorhang gebeten, die der Rich. Klinger Dichtungstechnik GmbH & Co KG in Gumpoldskirchen 25 bis 35 Jahre die Treue gehalten hatten. Kurt Jöbstl ist bereits seit

35 Jahren im Unternehmen und bekleidet die Funktion eines Vorarbeiters. Gerhard Pawlek, der Produktionsleiter von Klinger Dichtungstechnik, feierte sein 30-jähriges Dienstjubiläum. Erich Wolfsbauer versieht bereits 25 Jahre seinen Dienst als Angestellter bei Klinger.

NÖWI Spezialausgabe: Wirtschaftsraum Mödling

Erscheinungstermin: 16. März 2007
Auflage: 33.000 Stück, 16 – 24 Seiten
Verteilung: an alle Unternehmer im Bezirk, zusätzlich Haushaltsverteilung im ganzen Bezirk

Wir beleuchten den Wirtschaftsstandort Mödling, stellen das Bezirksstellenteam sowie deren Zielsetzungen vor, präsentieren Firmen, Betriebe und Gastronomie, geben Informationen und Freizeittipps. Gemeinsam stärken wir Ihren Bezirk!

Seien Sie dabei!
Inserieren Sie ab sofort bis 16. Februar.
Wir beraten Sie gerne: Tel. 02731/8471.

Da
werden
Sie doch nicht fehlen
wollen!

Kontaktoffensive der Bezirksstelle Mödling

Erlesene Schuhe für die elegante Dame bei Christine Schuhe



Foto: Bezirksstelle

V. r. n. l.: Silvia Wlk, Mitarbeiterin Tina, Christine Kladensky, Dr. Karin Dellisch.

Die Perchtoldsdorfer Unternehmerin Christine Kladensky berichtet über die positiven Seiten des Selbstständigwerdens: „Seit 1999, dem Jahr, in dem ich mich selbstständig gemacht habe, verspüre ich ein hohes Maß an Zufriedenheit. Auf Messen in Mailand stelle ich meine sehr speziellen Kollektionen für die elegante Dame zusammen. Ich kenne meinen Kundinnenkreis sehr gut und betreue die Damen schon viele Jahre. So kann ich mein Angebot auf die Wünsche

und Bedürfnisse meiner Stammkundinnen abstimmen. Viele von ihnen sind zwischenzeitig zu Freundinnen geworden.“ Auch Mitarbeiterin Tina ergänzt: „Wir haben immer ganz viel Spaß. Ich empfinde unser Geschäft nahezu wie mein Wohnzimmer.“

Silvia Wlk, Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft des Bezirkes Mödling, ließ sich nicht nur von der Herzlichkeit der beiden Damen anstecken, sondern auch zu erlesenem Schuhwerk verführen.

Individuelle Lkw-Lösungen von Baumgartner

Die Baumgartner GmbH im IZ NÖ Süd profilierte sich als Unternehmen, das Spezial-Lkw-Aufbauten maßgeschneidert für seinen Kundenkreis herstellt. „Neben dem Fahrzeugbau bieten wir selbstverständlich die üblichen Werkstättenleistungen an, verfügen über eine hochspezialisierte Spenglerei, ein gut bestücktes Ersatzteillager und eine Lackiererei auf neuestem technischen Stand. Alle unsere Unternehmensbereiche sind für Lkw ausgelegt, natürlich bedienen wir aber auch Pkw-Kunden, zumal wir mit Mitsubishi und Hyundai auch Pkw-Marken vertreiben. Gerade für kleine und mittlere Unternehmen ist der neue Mitsubishi Canter eine ökonomische und technisch exzellente Lkw-Lösung. Wir freuen uns, dass wir erfolgreichster Mitsubishi Canter-

Händler in Österreich sind. Im Fahrzeugbau haben wir uns auf die Nische der Kastenwagen spezialisiert“, schildert KommR Franz Baumgartner.

Mit Sohn Ing. Markus Baumgartner steht dem Seniorchef nun ein Marketing- und Verkaufsprofi zur Seite. „Ich habe nach meiner Matura an der HTL für Kfz-Technik 10 Jahre lang ein vielfältiges und lehrreiches Konzernleben erfahren dürfen. Als Verkaufsleiter für Reifen und Verantwortlicher für den Zweirad- und Kart-Sport wurde ich gut vorbereitet für Marketing, Verkauf und Controlling sowie Planwesen.“ Seniorchef Franz Baumgartner ergänzt: „Es ist eine Freude, dass die Geschäftsentwicklung und Ergebnisse auf Knopfdruck täglich abrufbar sind.“

„Seit dem Einstieg von Markus



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: DI Franz Seywerth, KommR Franz Baumgartner, Dr. Karin Dellisch, Ing. Markus Baumgartner, Mag. Christian Beck.

in das Familienunternehmen konnten wir unseren Reifenumsatz auf Grund vorhandener Netzwerke sprunghaft steigern. Neben der erfolgreichen Sparte Fahrzeugbau hat auch unsere Werkstätte einen ausgezeichneten Ruf. Wir legen Wert auf 1A-Arbeitsqualität und achten auf ein ausgewogenes Preis-Leistungsverhältnis. Unsere Auslastung ist so hoch, dass wir gut ausgebilde-

te Mechaniker suchen, die unser 19-köpfiges Team verstärken.“

Senior- und Juniorchef bestätigen einhellig, dass die Lage ihres Unternehmens im IZ NÖ Süd wegen der leichten Erreichbarkeit ideal ist. „Damit unsere Kunden ihre Geschäftstätigkeit für die Reparaturdauer nicht unterbrechen müssen, verfügen wir über fünf Leih-Lkw und vier Lkw als Tageswagen.“

Kundige Schuhreparatur und Edles für die Lederpflege bei J. Scheck



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Josef Scheck, Oliver Fichta, DI Franz Seywerth.

Seit einem halben Jahr bereichert Josef Scheck das Angebot in der Perchtoldsdorfer Wiener Gasse mit seiner Schuhwerkstätte, durch die er Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth und Bezirksstellenausschuss-Mitglied Oliver Fichta führte. Mit einer stattlichen Anzahl an Spezialmaschinen und -werkzeugen profiliert sich Josef Scheck als Reparaturwerkstätte der Spitzenklasse.

„Neben dem Instandsetzen von Schuhen biete ich meinen

Kunden Schuhpflegeartikel der Marke Saphir an. Die richtige Lederpflege kann eine Wissenschaft sein. Das passende Pflegemittel für das jeweilige Leder zu finden, ist für mich eine Aufgabe, der ich mich mit viel Engagement widme, um viele Jahre Freude an erlesenem Schuhwerk zu haben.“ Auch mit der Frequenz in der Wiener Gasse und dem so kurzfristig aufgebauten Kundenstock zeigt sich der „Jung“unternehmer zufrieden.

SVA-Sprechtage

Freitag, 23. Februar 2007, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Veranstaltungstipps

• „Ursprungsregelungen der EU + e-zoll, ein Überblick und Aktuelles“, 28. 2. 2007, 15–19 Uhr, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Referent: e-zoll-Experte Peter Juranitsch.

Anmeldung per Fax: 02742/851/16 4 99 oder per E-Mail an aussenwirtschaft@wknoe.at bis spätestens 9. 2. 2007.

• **Patent- und Datenbank-sprechtag**, 5. 3. 2007, tagsüber nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01, Silvia Hösel.

• **Kaufkraftstromanalyse Regionalpräsentation NÖ-Süd**, 5. 3. 2007, 19.00 Uhr, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Kaufkraft und Kaufkraftverflechtungen, Struktur des Einzelhandelsangebotes, Einkauf- und Konsumgewohnheiten der Bezirke Mödling, Baden, Wr. Neustadt und Neunkirchen werden vorgestellt.

Anmeldungen bitte per Fax an 02742/851/18 3 99 oder per E-Mail an handel.sparte@wknoe.at

• „Im Visier des Finanzamtes – Betrugsbekämpfung und

moderne elektronische Prüfmethoden“, 12. 3. 2007, 17 Uhr, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Referent: Ing. Dr. Axel Kutschera, Wirtschaftstreuhand, Steuerberater, Unternehmensberater: Ist Ihr Rechnungswesen in Zukunft gesetzeskonform? Müssen Sie eine Kassenanlage kaufen? Welche Daten sind dem Finanzamt jedenfalls vorzulegen?

Diese Informationsveranstaltung ist kostenlos!

Anmeldung an finanzpolitik@wknoe.at oder per Fax an 02742/851/17 4 99.

• **Frau in der Wirtschaft – „3 Säulen einer Business Frau“**, 14. 3. 2007, 19 Uhr, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Referentin: DI Barbara Thier.

Anmeldungen bitte per Fax an 02236/22 1 96/31 4 99 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

• **Frau in der Wirtschaft – „Workshopreihe: „Leben und Arbeiten in Balance“**, Termine: 6. 3. 2007, 18. 4. 2007 und 8. 5. 2007, je von 17–21 Uhr, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

In dieser Seminarreihe ausschließlich für Mitglieder von Frau in der Wirtschaft lernen Sie, Ihre körpereigenen Ressourcen zu stärken und wie Sie Ihre Energie zur Erhaltung der Lebensdynamik und Lebensqualität steigern können.

Kostenbeitrag pro Modul: € 25,- inkl. Snack.

Anmeldungen bitte per Fax an 02236/22 1 96/31 4 99 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Bausprechttag der BH

Der nächste Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen findet am Freitag, dem 23. Februar, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale

Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Shopping-World



Foto: z. V. g.

Hubert Wagner

Um den Internet-Usern bei der Suche nach vorteilhaften Angeboten zu helfen und gleich-

zeitig die regionale Wirtschaft zu fördern, hat die Worldsoft AG (Europas größte Internet-Agentur) das Portal Shopping World erstellt. Die besondere Idee dabei: Die Händler bieten durch einen Rabatt-Gutschein ein attraktives Angebot – und der User lernt die Angebote und Leistungen der betreffenden Firma in seiner Region besser kennen und verstehen. Der User profitiert von Rabatt-Gutscheinen und der Anbieter bekommt neue Kunden. Finanziert wird das Portal durch den Verkauf von Anzeigen und weiteren Mehrwertdiensten, wie z. B. die Möglichkeit des Anbieters, sich mit einem ausführlichen Profil zusätzlich vorzustellen.

www.ihr-internet.at

Anita Hollaus eröffnete in Frankenfels

Am 1. Februar eröffnete Anita Hollaus ein Blumengeschäft in Frankenfels. Nach Segnung durch den Pfarrer und Ansprache des Bürgermeisters überreichte Bezirksvertrauensmann Ing. Leo Bonigl ein Präsent zur Eröffnung

und wünschte der frischgebackenen Unternehmerin viel Erfolg. Mit viel Engagement und der tatkräftigen Unterstützung ihrer beiden Mitarbeiterinnen wird Fr. Hollaus nun hochwertige Floristik in Frankenfels anbieten.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

NÖWI Spezialausgabe:
Wirtschaftsraum Wr. Neustadt

Da
werden
Sie doch nicht fehlen
wollen!

In der NÖWI am 16.11.2007
Tel. 02731/8471

Sonderthemenplan 2007

Vorschau:

Thema	Ausgabe	Erscheinungsdatum	Anzeigenschluss
Wellness – Gesundheit – Kuren – Beauty	8	02.03.07	21.02.07
Computer – Software – Telekommunikation – Webdesign	10	23.03.07	08.03.07
Gastronomie und Partner der Gastronomie	11	30.03.07	15.03.07

Buchungshotline 02731/8471

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg,
wko.at/noe/purkersdorf, wko.at/noe/schwechat

Valentinstour

Auch heuer überreichten FiW-Landesvorsitzende Monique Weinmann und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag Valentinsgrüße an die Bürgermeisterin und Bürgermeister des Bezirkes Purkersdorf: Claudia Bock, Mag.

Karl Schlögl, Gerhard Jonas, Mag. Viktor Cypris, Gottfried Jelinek und Heinz Kraus. Im Bild v. l.: FiW-Landesvorsitzende Monique Weinmann, Bürgermeister Mag. Karl Schlögl, Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag.



Foto: Bezirksstelle

Raumordnungsprogramm Wien-Umgebung: Änderungen

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg beabsichtigt für Teilbereiche der Katastralgemeinden Klosterneuburg, Kritzendorf, Weidling, Höflein, Gugging und Kierling das örtliche Raumordnungsprogramm, und zwar den Flächenwidmungsplan abzuändern.

Der Entwurf liegt bis 14. März 2007 im Stadtbauamt Klosterneuburg, Rathausplatz 1, 3. Stock, an Werktagen von Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr und Dienstag von 13.30 bis 17.30 Uhr zur allgemeinen Einsicht auf.

Vorankündigung Unternehmerinnenstammtisch

Am Donnerstag, dem 22. Februar, um 18.30 Uhr in der Wirtschaftskammer Klosterneuburg, Rathausplatz 5.

Programm: „NLP in Business“, Kommunikations-Typen & ihre Sprachmuster, unbewusste Verhaltensmuster im Kontext Arbeit.

Auf Ihr Kommen freut sich Gabriele Danzinger-Muhr, Bezirksvorsitzende FidW.

Informiert sein –
die NÖWI lesen!

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte

Basis Ø 2005 = 100

Dezember 2006 102,0

Veränderungen gegenüber

Vormonat +0,5%

Vorjahr +1,5%

Verkettete Werte

VPI 00 112,8

VPI 96 118,7

VPI 86 155,2

VPI 76 241,3

VPI 66 423,5

VPI I/58 539,6

VPI II/58 541,3

KHPI 38 4086,0

LHKI 45 4741,1

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Fit ist ein Hit



Foto: z. V. 8

Fitness und Pilates zum Kennenlernen organisierte Hermine Fuchs, Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft des Bezirkes Zwettl. V. l.: Maria Adensam, Edeltraud Scheickl, Reinhard Ris, Elisabeth Blauensteiner, Editha Rabl, Renate Hahn, Karin Pfeiffer, Maria Bendl und Herta Bauer.

Top-Beratung und Fitness zum Kennenlernen wurden im Fitness-Studio Reinhard Ris in der Industriestraße in Zwettl den aktiven Unternehmerinnen von FiW geboten. Neben FIT-Check, Leistungsdiagnostik, Körperfettanalyse und einem Trainingsplan wird für mehr Balance und Beweglichkeit im Fitness-Studio Zwettl PILATES geboten.

Frau Lürs gab einen Überblick über die Grundlagen des Pilates-Trainings und informierte über die richtige Haltung und korrekte Atmung. Mit den Übungen erreicht man eine hohe körperliche Bewusstheit und Leistungsfähigkeit. Auf schonende Weise verbessert man Körperhaltung, Koordination, Atmung, Konzentration und Ausdauer.

Bei den Übungen zeigten sich die Damen begeistert davon, wie man Sport und Spaß verbinden kann.

Sprechtage der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und verkehrstechnischen Amtssachverständigen findet am 23. Februar von 8.30 bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129, der Bezirkshauptmannschaft Zwettl statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Eine telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern, Tel. 02822/90 25/42 2 51.

Reiselust?

Zwei interessante Reise-Highlights veranstaltet Frau in der Wirtschaft Zwettl und lädt dazu alle Freunde von FiW samt Partner und Interessierte sehr herzlich ein mitzumachen.

1. Busreise in die „Goldene Stadt“ Prag, Termin: 17. und 18. März, Bus-Hotel-Reiseleitung (ohne Eintrittsgebühren), 2 Tage ca. € 150,-/pro Person.

2. Flugreise in die „EU-Metropole“ Brüssel, Termin: Ostermontag, 9. bis 11. April, Bus-Hotel-Reiseleitung, usw., 3 Tage ca. € 500,-/Person.

Wer interessiert sich dafür? Für die rechtzeitige Organisation ersuchen wir, sich bitte unter zwettl@wknoe.at, oder per Tel. 02822/54 1 41/0, zu melden.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@medienpoint.at,
Fax 02731/80 20-33,
Telefon 02731/84 71,
ISDN 02731/80 20-71.

Anzeigenschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr.
Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH, 3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3.

Chiffreadressen können laut Pressegesez nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“:
Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter,
Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben
€ 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich
20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste Technik, Beratung, Ausführung, Preis! Österreich ruft HardyElectronic: 0800 0800 133.

Antiquitäten

KAUFE Antiquitäten, Militär – Jagdliches, Möbel und Verlassenschaften, Tel. 0676/477 86 94

Arbeiterquartiere

Vermieter Garconnierwohnungen in Münchendorf, ab € 9,90/Tag/Person exkl. MwSt., Tel. 02259/83 0 95

Internet-Schaufenster

Werbe- und VerlagsgesmbH
3543 Krumau/Kamp • 02731/8020

www.medienpoint.at

stahlhart kalkuliert
www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

Internet-Schaufenster

Format: 95 x 25 mm
Druck: 4farbig

Information und Buchungen unter:

Tel.: 02731/8471
noewi@medienpoint.at

Rahmenvereinbarung für die Errichtung von strukturierten Verkabelungssystemen in den dislozierten Standorten der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Nicht offenes Verfahren mit vorheriger österreichweiter Bekanntmachung

1. Bezeichnung des Auftraggebers: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

2. Gegenstand der Leistung: Beschaffungsziel ist eine Rahmenvereinbarung für die Errichtung von strukturierten Verkabelungssystemen (insbesondere gemäß der einschlägigen Norm EN 50173) in den dislozierten Standorten der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Zusätzlich umfasst der Leistungsgegenstand die Lieferung und Installation eines 19 Zoll Serverschranks inkl. Lieferung und Installation einer 19 Zoll 230V Steckdosenleiste und die Lieferung von Patchkabeln.

Bis Dezember 2007 soll in 18 Standorten jeweils ein strukturiertes Verkabelungssystem errichtet werden.

3. Optionen: Lieferung von einbaubaren USV-Anlagen im Serverschrank.

4. Erfüllungsort: Niederösterreich.

5. Ausschreibende Stelle: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Bereich Präsidialmanagement, Telefon: +43/2742/851/13 1 01, Fax: +43/2742/851/13 1 99, E-Mail: organisation@wknoe.at

6. Teilnahmeanträge: Die Teilnahmeanträge sind ausschließlich per E-Mail, Fax oder schriftlich bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Fax: +43/2742/851/13 1 99, E-Mail organisation@wknoe.at, anzufordern.

7. Schlusstermin für die Abgabe der Teilnahmeanträge: 26. März 2007, 12 Uhr.

ANHÄNGER - TIEFLADER - VERKAUFSFAHRZEUGE

die QUALITÄTSMARKE, AKTIONSMODELLE unter www.humer.com
Info-Hotline 07246-7401-0 **HUMER**

Ausland

15 Autominuten von Sopron, 10.000 m² betriebsgenehmigtes Gewerbegrundstück mit Gebäude und Halle. Verkauf oder Vermietung – E-Mail: h1-h1@aon.at, Tel.: 0036/209 569 643

Betriebsgrundstücke

1230 Wien, Inzersdorf/Zetschegasse, ab 1000 m² bis 7000 m², Bauhöhe max. 12 m, verkauft G I O I P Immobilien Tel. 01/24 1 41/55, Tel. 0664/101 11 78 E-Mail ed@gop.at Homepage www.gop.at

Betriebsgrundstück in Flughafennähe ab 3000 m² mit bewilligtem und teilbegonnenem Hallenprojekt ca. 1700 m² provisionsfrei vom Eigentümer zu verkaufen. Tel. 0676/404 36 03 oder 01/320 34 61

Betriebsobjekte

Vermiete Lagerhalle 308 m² mit Kaufoption in Münchendorf, Tel.: 02259/83 0 95

Wien-Umgebung/Purkersdorf S/Bahn Haltestelle. Produktion, Lager und Büroflächen. Flächen individuell gestaltbar Büro 120 m², 130 m², 152 m², 320 m², Produktion/Lager 840 m², Einzellagerfläche 70 m² oder 100 m² vermietet G I O I P Immobilien Tel. 01/24 1 41/55, Tel. 0664/101 11 78, E-Mail ed@gop.at Homepage www.gop.at

Wien 23, Inzersdorf/Zetschegasse (A2, S1), Büro- und Lagerflächen, Erstbezugsqualität, Büro 120 m², 330 m², 250 m², 80 m², Lager bzw. Hochregallager 280 m², 560 m² sofort beziehbar vermietet G I O I P Immobilien Tel. 01/24 1 41/55, Tel. 0664/101 11 78, E-Mail ed@gop.at Homepage www.gop.at

Langenzersdorf/Wiener Straße (A 22) Lager und Büro zu vermieten; beheiztes, eingerichtetes Hochregallager Höhe: 7 m, Bodenfläche: 1600 m², 3 Verladetore, 1 Einfahrtstor, Büroflächen 110 m² oder 170 m², großzügige Werbeflächen G I O I P Immobilien. Tel. 01/24 1 41/55, Tel. 0664/101 11 78, E-Mail ed@gop.at Homepage www.gop.at

Universalhalle, hell, beheizbar, 1200 m² + Büro + große Außenflächen, Nähe Flughafen, günstig und provisionsfrei zu vermieten, Anbindung B10, B9, S1, A4, Tel. 0676/404 36 03, 01/320 34 61

LAGERHALLE zu vermieten. ca. 500 m². St. Pölten Schwadorf, diverse Anschlüsse, Büro, WC usw. Tel. 0664/981 82 22

Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobachtungen, Beweisfotos, Ermittlungen. 02742/34 3 40

Geschäftliches

2. Standbein
Zusatzeinkommen
www.1-chance.info

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG!
0699/115 11 319, www.tomabuch.at

TRENNWÄNDE fix und mobil, Spanplatten und Glas für Büro, Geschäft, Gastronomie, Industrie. Duschen, Sanitärwände. Garderoben.
Tel. 0676/459 90 38

LOHNVERRECHNUNG, BUCHFÜHRUNG – wir lassen Sie auch mit Ihrem Jahresabschluss nicht allein. Kostengünstig, zuverlässig! ML Jöbstl GmbH, Gewerbl. Buchh., Tel. 0676/363 75 82, office@ml-joebstl.at

CNC-Drehteile, Fräs-, Stanz-, Biegeteile, vvm. ab 50 Stück, Fa. Klippfeld, Tel. 02236/43 6 53.

Mechatronikbetrieb mit neuen Entwicklungslösungen aus gesundheitl. Gründen zu vergeben. Tel. 0699/817 799 52

Baukonzessionen, GmbH-Gründung nach englischem Recht: „Limited Company“ = Ltd., Haftungskapital nur € 150,-. Ing. Pichler 0676/630 01 33

Gewerbeschein

Baumeister übernimmt Tätigkeit als gewerberechtlicher Geschäftsführer in Niederösterreich oder Wien, Tel. 0664/311 77 57

Baumeister mit Erfahrung als Planer, übernimmt gewerberechtl. Geschäftsführer im Raum NÖ. 0699/178 17 252

www.gewerbescheine.at, gewerberechtliche Geschäftsführer, Betriebsanlagen organisiert, Alber Unternehmensberater, 01/532 43 43

Baumeister übernimmt gewerberechtliche Geschäftsführung.
Tel. 0664/416 69 26 oder
E-Mail: office@szabo-rudolf.at

Hausbau

Passivhäuser vom Keller bis zum Dach. Geplant, gebaut aus einer Hand. Erfahrung und nachhaltige Qualität. Tel. 02246/34 0 00. www.passivhausbau.at

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste www.Domaintechnik.at

Käufe

Suche laufend gebrauchte Europaletten, Großmengen. Tel. 06544/65 75

zielgerichtet – vielseitig – profitabel

Anzeigenberatung:
Peter Knabl DW 27
Günter Resch DW 14

Kleinanzeigen:
Monika Reigner DW 36

Anzeigenverkaufsleitung:
Gabriele Gaukel



Werbe- und VerlagsgesmbH
3543 Krumau/Kamp • Tiefenbach 3
Tel.: 02731/8471 • Fax: DW 33
ISDN: DW 71 • noewi@medienpoint.at

Erfolgreich inserieren
in der NÖWi

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. KFZ-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener

STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
Tel.: 07614 / 8500
neu+gebraucht
www.stapler-wiener.at

Pacht

Ehemalige Talstation Sessellift Mönchkirchen zu verpachten. Große Parkflächen, Ortsnähe; Infos unter 0664/402 09 99

Produkte

ESSL Schultaschen, 3-teilig, nur € 29,90 körpergerecht, 1. Qualität, www.rucksack.at

Stapler

Regalstapler Jungheinrich Bj. 96 Hubhöhe 4,25 m günstig abzugeben. Tel. 0664/281 00 11

STAPLER • Verkauf • Vermietung • Finanzierung • Service • Gebraucht • Eintauch

Diesel - Gas - Elektro

BERGER

IZ-NÖ Süd, Str. 14, Obj. 10
2355 Wr. Neudorf
Tel.: 02236/61551-423
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

Suche

Wir suchen Kipp- und Plattformhänger, Tieflader, Baumaschinen, Teleskoplader und FORD-Traktoren, Tel. 0664/260 55 85, Fax 02959/26 50

Verkauf

Kragarmregale 7 m Höhe, neuwertig, günstig abzugeben. Tel. 0664/542 66 36

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich verkauft das ehemalige Bezirksstellengebäude in 2460 Bruck an der Leitha, Altstadt 1a.

Die Angebotsunterlagen können unter Tel.: 02742/851/15 5 01 oder per E-Mail: susanne.stamminger@wknoe.at bis 22. März 2007 angefordert werden.

INFOS AUS KONKURSEN

19.2. Versandtermin des neuen Kataloges mit: Gebrauchtmaschinen, Mobilbagger, Pkw/Lkw, Büromöbel, EDV, u.v.m. d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/974 55 55 (auch Sa.+So)

AUSSCHANKWAGEN mit 4-leitiger Schankanlage zu verkaufen, Tel. 0664/161 76 66

Gitterboxcontainer 1000 lt. Gereinigt auf Palette, Tel. 07487/26 00, 0664/162 46 05

Hallenbau schlüsselfertig, Stahl-Leimbinderkonstruktionen, Sektionaltore, Trapezbleche, Sandwichpaneele, Tel. 02842/20 4 88, Fax DW 40, www.Schandl-Co.at

Lagerabverkauf von Kunststoffrohre und Fittinge, schweißbar für Wasserinstallationen wegen Betriebsauflösung. Anfragen per Mail: h-s-t@aon.at

Tankstellenshop Einrichtung, Regalwände, Lochwände, Zeitungsregale, Gitterkörbe, Mittelgondeln u. v. m. wg. Geschäftsauflösung günstig abzugeben. BP-Tankstelle Buchner Haag 07434/42 3 03

Vermiete

Älteres Gebäude mit großem Innenhof und Einfahrt zu vermieten, Nähe Autobahn, Toplage! Tel. 0664/324 67 00

Vermiete Büro 100 m², Halle 350 m², Freifläche 3000 m² in Langenrohr. Tel. 02764/300



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Verpachte in Schwechat am Kellerberg Heurigen mit großem Garten. Nähere Auskünfte unter der Tel. 01/706 19 01.	A 2511
Elektroinstallationen, E-Handel und Gewerbe	Industrieviertel	Sehr gut eingeführter Elektro-Installationsbetrieb mit großem Kundenstock wegen Pensionsalter an seriösen Bieter zu vergeben. Die Firma besteht seit 1968 und hat im regionalen Bereich einen hohen Bekanntheitsgrad. Kaufpreis kann aus dem Unternehmen erwirtschaftet werden.	A 2611
Friseur	Bez. Melk	Suche Nachfolger für bestehendes Friseurgeschäft aus gesundheitlichen Gründen. Toplage (Hauptplatz), viele Stammkunden, günstige Miete, Ablöse für Inventar und Kundenstock. 2 Beschäftigte. Verpachtung oder Verkauf, eventuell mit Gewerbeschein.	A 3315
Fitness-Center	Mostviertel	Hervorragend und langjährig eingeführtes Unternehmen mit hohem Mitgliederstand – in repräsentativem, werbewirksamen Innenstadt-Stilhaus im 2. OG gelegenes Fitness-Studio mit ca. 350 m ² Gesamtnutzfläche, insgesamt 6 Räume, eigener Cardio-Bereich mit sämtlichen Trainingsgeräten, Aerobic-Saal, Büro-/Empfangsbereich mit EDV-Verkabelung, Küche, großzügige Sanitärflächen, gute Parkmöglichkeiten. Absolut bester Gesamtzustand, Ablöse, günstiger Mietpreis.	A 3457
Gastronomie	Bez. St. Pölten	Gastronomiebetrieb (Café/Bar ca. 90 m ²) in Wohnzimmeratmosphäre eingerichtet, gegen Investitionsablöse zu übergeben. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0664/528 64 01.	A 3461
Café-Restaurant	Bez. Baden	Café-Restaurant wegen Pensionierung zu übergeben: Baden, Fußgängerzone, 70 Sitzplätze innen, ca. 60 Sitzplätze im Garten, kleine Wohnung, keine Pacht, Hauptmietablöse, mtl. Hauptmiete € 3524,- inkl. MWSt. + BK, keine behördlichen Auflagen.	A 3468
Friseur	St. Pölten	Friseurgeschäft im Zentrum von St. Pölten, beste Lage in der Innenstadt. 83 m ² + Nebenräume. 6 Damen- und 3 Herrenplätze. Neu eingerichtet in Top-Qualität. Hauptmiete + Investablöse zu vergeben. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02742/73 2 42 – ab 19 Uhr.	A 3521
Handel	Baden	Gut gehender Obst- und Gemüsegroßhandel in Baden aus Altersgründen zu verkaufen. Es ist auch ein großer Marktstand zu verkaufen. Nähere Informationen unter der Tel.: 02252/44 2 62 (vormittags).	A 3524
Textilbekleidung	St. Pölten	Wir vergeben 1A-Boutique im Zentrum von St. Pölten (Rathausplatz) ca. 50 m ² . Günstige Miete und Betriebskosten. Geringe Ablöse! Nähere Informationen unter: 0676/605 20 60.	A 3537
Gastgewerbe	Industrieviertel	Suche Nachfolge wegen Pension – Verkaufe Gasthaus mit Saal, Speiseräume, Kellerstüberl (ca. 200 Sitzplätze). Gastgarten mit einstöckigem Wohnhaus, Nebengebäude – Obstgarten ca. 2.300 m ² .	A 3547
Schuhhandel	Weinviertel	Pensionierung – Schuhgeschäft mit Holzmöbeln ausgestattet, Klimaanlage 90 m ² . WC, Waschräum, Toplage, Miete € 540,- monatlich, brutto € 810,-.	A 3548
Textilhandel	Wien-Umgebung	Modengeschäft im Zentrum von Klosterneuburg günstig abzugeben; komplett neu adaptiert, Größe ca. 40 m ² .	A 3549
Schlosserei und Landmaschinen	Groß-Siegharts	835 m ² Halle/Werkstätte/Schlosserei – in Groß Siegharts mit ca. 1000 m ² asphaltierter Zufahrt und einer 2. Halle mit Büro, ca. 600 m ² zu verkaufen – Preis nach Vereinbarung.	A 3550
Gastronomie	Wien-Umgebung	Heurigenbetrieb aus familiären Gründen zu verkaufen – Kellerrestaurant, Ganzjahresbetrieb, Gastgarten, 250 Sitzplätze, Eigentum, Kinderspielplatz, Top-Zustand, sofort zu übernehmen.	A 3551
Friseur	Raabs/Thaya	Gut eingeführtes Friseurgeschäft in guter Lage (Hauptplatz) abzugeben. 2 Herrenplätze, 7 Damenplätze, moderne Einrichtung, über 2000 Kunden in Kartei (PC) gespeichert. PC-Kassen und Kundenprogramm. 1 vollzeitbeschäftigte Spitzenkraft, 1 teilzeitbeschäftigte Spitzenkraft, niedrige Miete.	A 3552

BUSINESS SERVICE

Mit Energieeffizienz der Konkurrenz voraus.

Das Online Energie Management System.



Sie wollen Ihre Energie effizienter einsetzen? Mit diesem Online System der WIEN ENERGIE haben Sie vollen Überblick über all Ihre Verbräuche. Sie können schon auf kleine Abweichungen schnell reagieren, Mehrkosten vermeiden und die Energieeffizienz Ihres Unternehmens optimieren. Infos auf www.energiemanagement.at

WIEN ENERGIE

TEIL UNSERER ZUKUNFT.